

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Tschlin, Samnaun

Val Müstair La fin d'eivna cumainza la stagiun da stà illa Chasa Jaura: Giasts illas prosmas eivnas sun tanter oter Jacques Guidon, Donna Leon e Flurin Cavizel. **Pagina 5**

Gigathlon Kommendes Wochenende pilgern die Gigathleten ins Wallis. Unter den 923 Fünfer-Teams des Gigathlon 2011 befindet sich auch eines aus dem Engadin. **Seite 10**

Bankier Hans Vontobel war in St. Moritz zu Gast. Im Gespräch mit Susanne Giger gab der Grandseigneur der Schweizer Bankenwelt auch Einblick in seine Person. **Seite 16**



Sind ihre Tage gezählt? Hohe Sanierungskosten bedrohen die Jugendherberge von Pontresina. Foto: Ursin Maissen

5,4 Prozent weniger Hotelgäste

Schlechter Winter für St. Moritz

An der Generalversammlung des Kur- und Verkehrsvereins St. Moritz wurden ernüchternde Zahlen präsentiert. Der vergangene Winter war der schlechteste seit Langem.

FRANCO FURGER

Eurokurs, geschlossene Flughäfen, späte Ostern: Es mag zahlreiche Gründe geben, warum im vergangenen Winter so wenig Gäste in St. Moritz übernachtet haben, wie schon seit Jahrzehnten nicht mehr. Auf Ursachenforschung, detaillierte Problemanalysen oder Massnahmen ging man an der Generalversammlung des Kur- und Verkehrsvereins St. Moritz indes nicht ein. Finanzchef und Vizepräsident Urs Höhener meinte am Dienstagabend bloss, dass jeder Anwesende selber am besten weiss, was die Gründe für das schlechte Wintergeschäft waren. Dies nachdem er einen Übernachtungsrückgang von 5,4 Prozent in der Hotellerie mitgeteilt hatte. Im Winter 2010/11 übernachteten insgesamt 406 962 Gäste in St. Moritzer Hotels. Im Vorwinter waren es immerhin 469 242 Gäste. Zum Vergleich Zahlen, die man eigentlich anstrebt: Im Spitzenwinter 2007/08 wurden 492 870 Hotelübernachtungen gezählt, also fast 86 000 Übernachtungen oder rund 21 Prozent mehr als im vergangenen Winter.

Der Rückgang in der Parahotellerie betrug im Vergleich zum Vorwinter 7,32 Prozent (absolut 40 849 Logiernächte), wobei die statistischen Zahlen mit Vorsicht zu geniessen sind,

weil sie auf Pauschalangaben basieren und die Zahlen somit Schätzungen sind. Positiv ist hingegen ein Plus von 11,43 Prozent in der Sparte Jugendlager (absolut 21 432 Logiernächte). In der Endabrechnung (alle Übernachtungsarten) resultiert dadurch ein Rückgang im Vergleich zum Vorwinter von 4,88 Prozent.

Allein auf den Eurokurs und äussere Einflüsse kann man die Übernachtungsrückgänge der letzten Jahre aber nicht zurückführen. St. Moritz habe seit den boomenden 90er-Jahren 11 Prozent an Hotelbetten verloren, was sich folglich im kontinuierlichen Logiernächterückgang widerspiegeln, so Höhener.

Für eine kurze Diskussion sorgten die Vorstandswahlen. Die fünf Bisherigen stellten sich vereint für eine weitere Amtsperiode zur Wahl. Aber: Marco Issler stellte sich nur für ein Jahr zur Verfügung, da er danach einen längeren Auslandsaufenthalt plant. Um in einem Jahr trotzdem genügend Vorstandsmitglieder zu haben, wurde Andrea Biffi, Geschäftsführer der Firma Pomatti AG, als zusätzliches Vorstandsmitglied zur Wahl vorgeschlagen. Biffi und alle Bisherigen wurden einstimmig gewählt. Der Vorstand besteht somit neu aus sechs Mitgliedern: Richard Dillier, Präsident; Urs Höhener, Vizepräsident; Yves Gardiol, Marco Issler, Martin Scherer und Andrea Biffi, neu. Weiter wurden das Budget für das laufende Jahr und die Jahresrechnung 2010 genehmigt. Das Umlaufvermögen beträgt 2,7 Millionen Franken, 51 872 Franken der Gewinn. Und der Mitgliederbeitrag des Kur- und Verkehrsvereins St. Moritz wurde auf den bisherigen 150 Franken belassen.

Wie weiter mit der Pontresiner Jugi?

Sanierungsprojekt stellt Fortbestand in Frage

1979 nahm sie ihren Betrieb auf, nach gut drei Jahrzehnten ist ihre Existenz gefährdet. Ob es die Jugendherberge Tolais beim Pontresiner Bahnhof auch noch im nächsten Sommer geben wird, ist zurzeit völlig offen. Klar ist, dass der Pachtvertrag zwischen der

Gemeinde Pontresina und der Schweizerischen Stiftung für Sozialtourismus nur noch ein Jahr gültig ist. Denn die Gemeinde als Eigentümerin des Gebäudes hat ihn per Ende Juni 2012 gekündigt. Der Gemeindevorstand sieht sich von seinem Partner hintergangen. Das finanzielle Debakel hatte auch Auswirkungen auf Handwerker und Lieferanten. Neu findet das Festival unter dem Namen Burning Mountain statt. (um)

herberge zu investieren, befand die Behörde an ihrer Sitzung von letzter Woche. Die Gegenpartei gibt sich ob dieser Kündigung perplex. Sie wählte sich kurz vor dem Durchbruch in einem Verhandlungsmarathon mit der Gemeinde. (mcj) **Seite 3**

Vorwürfe gegen Burning Mountain

Zernez Ein Organisatoren-Streit überschattet das heute beginnende Open Air in Zernez. Es bringt über die kommenden vier Tage internationale DJs aus der Elektronik-Musik und eine eingeschworene Fan-Gemeinde ins

Engadin. Im Vorfeld des diesjährigen Anlasses wurden auf der Internetseite des letztjährigen Engadin Spirit Festivals Vorwürfe gegen den diesjährigen Veranstalter laut. Der einstige Veranstalter, der Konkurs anmelden musste, sieht sich von seinem Partner hintergangen. Das finanzielle Debakel hatte auch Auswirkungen auf Handwerker und Lieferanten. Neu findet das Festival unter dem Namen Burning Mountain statt. (um) **Seite 13**

PizWorkshop für Leistungsträger

Samnaun «Die Leistungsträger sind gefordert», hat Urs Wohler als Direktor der Destination Engadin Scuol Samnaun (TESSVM) am PizWorkshop in Samnaun erklärt. Anhand eines Massnahmenkataloges können die touristischen Partner aussuchen, an welchen Marketingaktivitäten und Verkaufsmassnahmen sie mitmachen wollen. Die Möglichkeiten sind quasi unbegrenzt. (nba) **Seite 3**

Acceptà il rendaint 2010

Scuol La radunanza cumünala da Scuol da lündeschdi saira ha acceptà unanimamaing il rendaint 2010. Quel serra pro entradas da 21,84 milliuns e sortidas da 21,38 milliuns cun ün guadogn da 466 000 francs. Il guadogn economisà (cashflow) importa 5,1 milliuns francs. Causa quist bun cashflow han pudü gnir fattas a Scuol amortisaziuns extraordinarias ill'oteza da 2,77 milliuns francs. Dürant l'on 2010 ha il cumün da Scuol fat investi-

ziuns per 6,52 milliuns francs netto. Tenor il capo cumünal Jon Domenic Parolini d'eiran büdschetadas investi-ziuns da 5,62 milliuns francs. «In avegnir stuvaina tgnair las investi-ziuns suot controlla», ha declerà Parolini. Intant importan ils debits 24,05 milliuns francs. Sco nouv chanzlist da Scuol es gnü preschantà Andri Florineth, chi'd es daspö 23 ons chanzlist a Ftan. El rimplazza quist utuon a Daniel Bulfoni. (nba) **Pagina 5**



Reklame

FESTIVAL DA JAZZ

LIVE AT DRACULA CLUB

St. Moritz

14. Juli – 14. August 2011 St. Moritz

Dieter «Yello» Meier Monty Alexander Giora Feidman Richard Galliano Tobias Preisig
Gino Paoli George Gruntz Al Di Meola The Manhattan Transfer Marianne Faithfull Giorgio Conte
Paul Kuhn McCoy Tyner Klaus Doldinger Ahmad Jamal Anna Rossinelli Till Brönner and more...

www.festivaldajazz.ch

Sonntagszeitung

KULM HOTEL ST. MORITZ

BSI

Engadiner Post

LEXUS Presenting Partner

Amtliche Anzeigen Gemeinde Silvaplana

Bauausschreibung

Gesuchsteller/in und Grund-eigentümer/in: HPM Immobilie AG
Via Aguagliöls 12
7512 Champfèr

Planung: Müller H. P.
+ Partner
Architekten AG
Chesa suot la Punt
7512 Champfèr

Projekt: Anbau für Garage
und Wellness
Chesa Chastelets
Via Aguagliöls 18
7512 Champfèr
Parz. 1881

Zone: Quartierplan Ers

Die Profile sind gestellt.
Die Pläne sind auf der Gemeindekanzlei während 20 Tagen aufgelegt.

Publikation und Auflage:
30. Juni 2011 (20 Tage)

Einsprache-Endtermin:
21. Juli 2011 (nach öfftl. Recht)

Einsprachen sind zu richten:
– öffentlich-rechtliche: an den Gemeindevorstand Silvaplana
– privatrechtliche: an das Bezirksgericht Maloja, St. Moritz

Silvaplana, 30. Juni 2011

Für die Baubehörde
Gemeindebauamt Silvaplana
176.778.402

Bauausschreibung

Gesuchsteller/in: Familie Hertzberger
Via Piz Sura 13
7513 Silvaplana

Grund-eigentümer/in: Familie Hertzberger
Via Piz Sura 13
7513 Silvaplana

Planung: Fulvio Chiavi
Architektur AG
Via Surpunt 54
7500 St. Moritz

Projekt: Umbau
Villa Felicitas
Piz Sura
Parzelle 1848
Koordinaten:
781'250/148'875

Zone: BAB-Verfahren
BLN-Objekt 1908
übriges Gemeindegebiet

Die Profile sind gestellt.
Die Pläne sind auf der Gemeindekanzlei während 20 Tagen aufgelegt.

Publikation und Auflage:
30. Juni 2011 (20 Tage)

Einsprache-Endtermin:
21. Juli 2011 (nach öfftl. Recht)

Einsprachen sind zu richten:
– öffentlich-rechtliche: an den Gemeindevorstand Silvaplana
– privatrechtliche: an das Bezirksgericht Maloja, St. Moritz

Silvaplana, 30. Juni 2011

Für die Baubehörde
Gemeindebauamt Silvaplana
176.778.399

Amtliche Anzeigen Gemeinde Zuoz

Baugesuch

Bauherrschaft: Andrea Bezzicheri,
Zuoz
Giovanni Luca
Zammarchi, St. Moritz

Baubjekt: Umbau Haus Nr. 50

Ortslage: Parzelle 180, Aguël

Die Baupläne liegen während 20 Tagen in der Gemeindekanzlei öffentlich auf. Öffentlich-rechtliche Einsprachen gegen dieses Baugesuch sind innerhalb dieser Frist schriftlich und begründet dem Gemeinderat einzureichen.

Zuoz, 30. Juni 2011/Fu

Der Gemeinderat von Zuoz
176.778.325

Amtliche Anzeigen Gemeinde St. Moritz

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekannt gegeben:

Bauprojekt: Umbau Post in Laden
Via Gunels 7, Parz. 2196

Zone: Zone für öffentliche Bauten und Anlagen

Bauherr: Politische Gemeinde St. Moritz
Via Maistra 12
7500 St. Moritz

Projekt-verfasser: Bauamt St. Moritz
Via Maistra 12
7500 St. Moritz

Die Baugesuchsunterlagen liegen ab 1. Juli bis und mit 21. Juli 2011 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist:
Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 21. Juli 2011.
St. Moritz, 30. Juni 2011

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt der Gemeinde St. Moritz
176.778.415

Amtliche Anzeigen Gemeinde Pontresina

Plangenehmigungsverfahren für Starkstromanlagen Öffentliche Planaufgabe

für:

Vorlage Nr. S-128237.6
24-kV-Leitung zwischen den Transformatorstationen Diavolezza Talstation und Bernina Suot ab Mast 247/11
– Einschlaufen in bestehende TS Diavolezza

Vorlage Nr. S-194971.2
24-kV-Kabel zwischen den Transformatorstationen Diavolezza und Valletta
– Einschlaufen in bestehende TS Diavolezza

Vorlage Nr. S-214092.2
24-kV-Kabel zwischen den Transformatorstationen Diavolezza und Bernina Lagalb
– Einschlaufen in bestehende TS Diavolezza

der:

Repower Klosters AG, Netze Engadin und Puschlav, 7502 Bever

Beim Eidgenössischen Starkstrominspektorat ist das oben erwähnte Plangenehmigungsgesuch eingegangen.

Die Gesuchsunterlagen werden vom 1. Juli bis am 31. August 2011 bei der Gemeindeverwaltung Pontresina, Chesa Cumünela, öffentlich aufgelegt. Einsichtnahme während den ordentlichen Schalteröffnungszeiten.

Die öffentliche Auflage hat den Enteignungsbann nach den Artikeln 42–44 des Enteignungsgesetzes (EntG; SR 711) zur Folge.

Wer nach den Vorschriften des Verwaltungsverfahrensgesetzes (SR 172.021) oder des EntG Partei ist, kann während der Auflagefrist beim Eidgenössischen Starkstrominspektorat, Planvorlagen, Luppenstrasse 1, 8320 Fehraltorf, Einsprache erheben. Wer keine Einsprache erhebt, ist vom weiteren Verfahren ausgeschlossen.

Innerhalb der Auflagefrist sind auch sämtliche enteignungsrechtlichen Einwände sowie Begehren um Entschädigung oder Sachleistung geltend zu machen. Nachträgliche Einsprachen und Begehren nach den Artikeln 39–41 EntG sind ebenfalls beim Eidgenössischen Starkstrominspektorat einzureichen.

Eidgenössisches Starkstrominspektorat
Planvorlagen, Luppenstrasse 1
8320 Fehraltorf

Amt für Energie und Verkehr
Graubünden
Energieversorgung
176.778.386

Amtliche Anzeigen Gemeinde St. Moritz

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekannt gegeben:

Bauprojekt: Neubau Garage und Lager, Via Foppettas 12, Parz. 1951

Zone: Villenzone

Bauherr: Herr Paul Keller
Via Foppettas 12
7500 St. Moritz

Projekt-verfasser: Frau Ursula Döbeli
Via Suot Chesas 29
7512 Champfèr

Die Baugesuchsunterlagen liegen ab 1. Juli bis und mit 21. Juli 2011 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist:
Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 21. Juli 2011.
St. Moritz, 30. Juni 2011

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt der Gemeinde St. Moritz
176.778.412

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekannt gegeben:

Bauprojekt: Abbruch und Neubau Mehrfamilienhaus, Via Grevas 33, Parz. 284

Zone: Allgemeine Wohnzone

Bauherr: Herr Urs Roner
Via Gunels 11
7512 Champfèr

Projekt-verfasser: Enma SA
Via Francesco Soave 8
6900 Lugano

Die Bauprofile sind gestellt. Die Baugesuchsunterlagen liegen ab 1. Juli bis und mit 21. Juli 2011 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist:
Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 21. Juli 2011.
St. Moritz, 30. Juni 2011

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt der Gemeinde St. Moritz
176.778.413

Amtliche Anzeigen Gemeinde Zuoz

Erlass einer Planungszone Parzelle 1717 und 2966 (Hotel Wolf)

An seiner Sitzung vom 22. Juni 2011 hat der Gemeinderat gestützt auf Art. 27 des Eidg. Raumplanungsgesetzes und auf Art. 21 des Kant. Raumplanungsgesetzes (KRG) beschlossen, über die Grundstücke Nr. 1717 und Nr. 2966, Grundbuch Zuoz, eine Planungszone zu erlassen. Diese Planungszone wird im Hinblick auf die vorgesehenen planerischen Massnahmen erlassen, welche die Hotellerie fördern und Umnutzungen von Hotels in Zweitwohnungen oder dergleichen verhindern sollen.

Die Planungszone gilt einstweilen für ein Jahr.

In der Planungszone darf nichts unternommen werden, was die vorgesehenen neuen planerischen Massnahmen erschweren oder diesen entgegenstehen könnte. Insbesondere dürfen Bauvorhaben nur bewilligt werden, wenn sie weder den rechtskräftigen noch den vorgesehenen neuen Planungen und Vorschriften widersprechen.

Der Erlass der vorliegenden Planungszone kann innert 30 Tagen seit der öffentlichen Bekanntmachung durch Planungsbeschwerde nach Art. 101 KRG an die Regierung angefochten werden.

Zuoz, 30. Juni 2011
Der Gemeinderat Zuoz
176.778.343

Aus dem Gemeindevorstand

Pontresina Bericht der Gemeindevorstandssitzung vom Dienstag, 21. Juni:

Personalfragen: Der Gemeindevorstand wählt folgende Mitarbeiterinnen für das Bellavita Erlebnisbad und Spa: Annatina Nogler, Bever, als Medizinische Masseurin (50% Teilzeit); Eva Kubbutat, Castasegna, als Bademeisterin.

Strassenbeleuchtung Gemeinde Pontresina: Der Gemeindevorstand fällt den Grundsatzentscheid, die Strassenbeleuchtung in Pontresina mit LED-Leuchten auszurüsten.

Jugendherberge Cuntschett, Pontresina: Der Gemeindevorstand ist nicht gewillt, weiter in die Jugendherberge Cuntschett zu investieren. Er beschliesst somit, den Pachtvertrag mit der Schweizerischen Stiftung für Sozialtourismus per 30. Juni 2012 zu kündigen.

Unterstützung Unterhalt Klettersteig «La Resgia»: Der Gemeindevorstand ist bereit, einen einmaligen finanziellen Beitrag an den Unterhalt des Klettersteiges «La Resgia» zu leisten.

Weiteres Vorgehen i.S. Versicherungs-Analyse der Gemeinde Pontresina: Der Gemeindevorstand beschliesst, das Versicherungswesen der Gemeinde Pontresina im Sinne einer Optimierung der Versicherungsprämien in die Hände der Firma Graf, Graf & Partner AG, Versicherungs- und Finanz-Makler, in Chur zu legen.

Umbau Parkhotel, Projektänderungsgesuch, Parzelle 1700: Das Baugesuch beinhaltet die neue Organisation der Grundrisse im Gebäudeinnern des Parkhotels. Diesem Projektänderungsgesuch kann der Gemeindevorstand unter Auflagen seine Zustimmung erteilen.

Glasfaserkommunikationskabel Talbis Bergstation Diavolezza, BEST AG: Die Bauherrschaft beabsichtigt, ein neues Glasfaserkommunikationskabel von der Talstation bis zur Bergstation der Diavolezza zu verlegen. Der Gemeindevorstand genehmigt dieses Bauvorhaben mit einer Auflage.

Varia und Umfrage: 2. Pontresina Stammtisch: Am 2. Pontresina Stammtisch von Mittwoch, 29. Juni (20.00 – 22.00 Uhr) im Hotel Allegra werden folgende Themen besprochen: 1. Absegnung der Spielregeln für Stammtische Pontresina; 2. Referat von Ariane Ehrat, CEO Engadin St. Moritz, zum Thema «Status zu den Tätigkeiten der

Ein App für Alpenblumen

Vermischtes Die Zeit ist ideal für Wanderungen in den Bergen, durch farbenfrohe Blumenwiesen, an seltenen Alpenblumen vorbei. Doch wie heisst diese rot blühende, zarte Blume schon wieder? Ab sofort muss man keine schweren Bücher mehr mit sich schleppen, wenn man auf Wanderungen die am Wegrand blühenden Schönheiten bestimmen will. Denn dazu kann das AlpenBlumenId-App zu Hilfe gezogen werden. Der Naturführer zur schönen Artenvielfalt der Alpenflora eignet sich gemäss einer Medienmitteilung für alle Wanderfans und Blumen-Interessierte, mit oder ohne botanische Fachkenntnisse. Das AlpenBlumenId-App ist in einer schweizerisch/britischen Zusammenarbeit entstanden. Entwickelt wurde es von der auf Naturführer-App spezialisierten Firma isoperla aus England. Die Alpen-Blumen in montaner bis nivaler Höhenlage wurden alle in ihrem natürlichen Lebensraum von der Luzerner Webdesignerin und Naturfotografin Renata Caviglia aufgenommen.

Das App zeigt Aufnahmen von der Blüte, der ganzen Pflanze, von Blatt-details sowie die Blumen in ihrer natürlichen Umgebung. Zusätzlich zu den Bildern sind die botanischen Er-



SAC-Touren

A: Cima dal Cantun, 3354 m
Wochenende, 2./3. Juli

Eistour ab der Albigna-Hütte über die Nordwand in steilem Firn (S+), Abstieg über den S- oder NW-Grat, hinunter über Gletscher zum Stausee. Anmeldung am Donnerstag, 19.00 Uhr, bei TL.

B: Piz Platta, 3378 m
Sonntag, 3. Juli

Von Mulegns mit dem Bike bis Tga. Weiter zu Fuss ins Val Bercla und über die Normalroute (L) auf den Piz (Aufstieg Hm 1900, 7 km), für ausdauernde und schwindelfreie SAC-Mitglieder geeignet. Anmeldung und Infos bei TL David Baer auf Telefon 076 540 11 12, am Vortag um 18.00 Uhr.

C: Piz Mezzaun – il Corn
Sonntag, 3. Juli

Anstrengende Bergtour ab Chamuesch, über God Pschaidas, Paraida Alva zum Piz Mezzaun, weiter über il Corn und Piz Vaüglia hinab zur Alp Timun, von Serlas zurück nach Chamuesch (1700 Hm, 11,5 Std). Anmeldung und Infos am Vorabend, 20.00 Uhr, bei Tourenleiter Ralph Böse auf Telefon 079 788 36 82.

www.sac-bernina.ch



MONTANARA SPORT AG
Via Maistra 147
7504 - Pontresina
Tel. 081 842 64 37
www.mountainshop.ch

Tourismusorganisation Engadin St. Moritz» und anschliessender Diskussion; 3. Pontresina-Kontaktpunktanalyse vorgestellt durch Daniel Käslin und Claudio Kochendörfer. Zum 2. Pontresina Stammtisch sind alle Einwohner und Gäste von Pontresina herzlich eingeladen. Anmeldung unter info@pontresina.ch. (am)

kennungsmerkmale wie Wuchshöhe, Eigenschaften von Blättern und Blüten, Blütezeit, Verbreitung, bevorzugter Standort und Höhenlage angegeben. Die Blumendetails können aus einer übersichtlichen Liste sortiert nach Gattung, Familie oder Blütenfarben direkt ausgewählt, über die Suchfunktion «gegoogelt» oder über die Identifizierungsabfrage gesucht werden. (pd)

Sperrung der Samnaunerstrasse

Verkehrsmeldung Infolge Felsräumarbeiten muss die Samnaunerstrasse zwischen Acla da Fans und Spissermühle (km 7.00 – km 8.5) von Dienstag, 5. Juli bis Mittwoch, 6. Juli für jeglichen Fahrzeugverkehr gesperrt werden, dies jeweils von 8.00 bis 17.00 Uhr. Die Baustelle kann über Pfunds – Spiss (Österreich) umfahren werden. Die Zufahrt bis Acla da Fans bleibt von Vinadi her gewährleistet. (kp)

Nach der Wärme der Regen

Engadin Mit 23,4 (Maloja) bis 29 (Scuol) Grad war es am Dienstag auch im Engadin sehr warm und in St. Moritz mit 25,4 der bisher wärmste Tag des Sommers 2011. Letztes Jahr gab es übrigens in St. Moritz maximal 26,3 Grad, gemessen am 10. Juli. Dies teilt Joachim Schug von der Schweizer Unwetterzentrale www.meteocentrale.ch mit.

Auch in der Höhe wurden neue Rekordtemperaturen für das laufende Jahr registriert: mit knapp 20 Grad am Julier- und Berninapass, 15 Grad auf der Diavolezza und knapp 10 Grad auf dem 3315 Meter hohen Corvatsch. Während der Mittwoch schwül und gewittrig war, kühlte es auf heute Donnerstag mit starkem Regen deutlich ab. «So warm wie am Wochenbeginn wird es bis mindestens 10. Juli nicht mehr», sagt Schug. (pd)

Jahresrechnung Gemeinde Bregaglia

Bergell Heute Abend werden in der Mehrzweckhalle von Promontogno dem Bergeller Souverän die Jahresabschlüsse 2010 für die Gemeinde Bregaglia sowie fürs Altersheim Bregaglia präsentiert. Die erste Jahresrechnung der Gemeinde weist einen Ertragsüberschuss von gut 153 000 Franken aus. Die Nettoinvestitionen beliefen sich auf gut 4 Millionen Franken. Die Jahresrechnung fürs Spital und Altersheim ergaben einen Mehraufwand von knapp 311 000 Franken. Die detaillierten Abschlüsse können entweder auf der Gemeindeganzlei bezogen oder über www.portalebregaglia.ch heruntergeladen werden.

Auf der Traktandenliste der heutigen Versammlung steht zudem der Antrag auf eine zusätzliche Arbeitsstelle in der Verwaltung zur Entlastung der Gemeindepräsidentin und des Gemeindevorstandes. Ferner werden Infrastruktur-, Sanierungs- und Renaturierungsprojekte mit Kreditbegehren über 620 000 Franken die Stimmbürger beschäftigen. (mcj)

Der Aufbau der Destination Engadin Scuol Samnaun (TESSVM) ist beendet. «Nun sind die Leistungsträger gefordert», erklärt der Direktor Urs Wohler. Jedem touristischen Partner wurde an den PizWorkshops ein Massnahmen-Katalog überreicht, mit dem man sich an Marketingaktionen beteiligen kann.

NICOLO BASS

«Jetzt wissen wir, was die Destination alles leistet», hat ein Teilnehmer des PizWorkshops in Samnaun am Schluss der Veranstaltung berichtet. Damit ist die letzte Skepsis zur Destinationsbildung in Samnaun verflogen. Die Destination Engadin Scuol Samnaun (TESSVM) vereint seit dem 1. Januar die drei Ferienregionen Engadin Scuol, Val Müstair und Samnaun. «Der Aufbau der DMO (Destination Management Organisation) ist beendet», hat der Direktor Urs Wohler anlässlich des letzten PizWorkshops erklärt, «nun sind auch die Leistungsträger gefordert». Denn die Herausforderungen

Personal- statt Gästezimmer?

Die Tage der Jugendherberge Tolais sind vielleicht gezählt

Um die Jugl von Pontresina ist ein Zwist entbrannt. Eine millionenschwere Sanierung bedroht ihre Existenz. Ob eine einvernehmliche Lösung noch gefunden werden kann, ist fraglich.

MARIE-CLAIRE JUR

Die Schweizer Jugendherbergen verbuchen Jahr für Jahr rund eine Million Logiernächte. Fast ein Zehntel dieser Übernachtungen werden im Engadin und Val Müstair getätigt. Die 2007 neu eröffnete MinergieEco-Jugendherberge in Scuol und die erweiterte und erneuerte Jugendherberge von St. Moritz steuern den Löwenanteil zu diesem guten Ergebnis bei. Auch die Auslastung der Pontresiner Jugendherberge hat ihren Anteil am Erfolg: 2008 beispielsweise, einem Spitzenjahr für die Branche, erreichte sie eine Auslastung von knapp 60 Prozent.

Sanierungsprojekt als Guillotine?

Ob sie allerdings auch künftig eine Chance hat, ihr Ergebnis noch weiter zu steigern, ist fraglich. Es stehen gewichtige Sanierungsarbeiten an, deren Finanzierung Bauchweh bereitet. Der Sanierungsplan sieht die Erneuerung der Haustechnik (Heizung, Lüftung, Sanitär) vor. Ausserdem soll eine Dachsanierung (Isolation) vorgenommen werden. Gemeindepräsident Martin Aebli spricht von Investitionen in der Grössenordnung von drei Millionen Franken, die auf die Gemeinde als Eigentümerin der Liegenschaft zukommen. «In den letzten dreissig Jahren hat die Gemeinde acht Millionen Franken aufgewendet. Jetzt nochmals drei Millionen zu investieren, ist zu viel», befindet er und schlägt einen Marschhalt vor. Angesichts der Einnahmen, die in all den Jahren gerade mal vier Millionen Franken ausgemacht hätten, müsse man auch mal über die Wirtschaftlichkeit sprechen, betont der Pontresiner Gemeindepräsident. «Der Tourismus ist zweifellos



Sind 3,3 Millionen Franken zu viel für dieses Gebäude? Die Zukunft der Jugl hängt mit der Antwort auf diese Frage zusammen. Foto: Ursin Maissen

wichtig für Pontresina, aber die Frage ist doch, welchen Preis man dafür zu zahlen bereit ist.»

Mit «man» meint Aebli nicht nur die Gemeinde, sondern auch die Schweizerische Stiftung für Sozialtourismus, die seit über dreissig Jahren im Gebäude gegenüber dem Bahnhof eingemietet ist. Von ihr erwartet er ein grösseres Engagement. Gerade auch was die Sanierungskosten anbelangt. Die Verantwortlichkeiten waren bisher so geregelt, dass die Gemeinde für die fixen Bestandteile des Gebäudes zuständig war, die Schweizerische Stiftung für Sozialtourismus sich um alles Mobile zu kümmern hatte. Die gemeindeeigene Immobilie beherbergt neben der

Jugendherberge auch noch das Langlaufzentrum und die Garagen der Werkgruppe. Mit der Auflösung des bestehenden Vertrages solle jetzt endlich Bewegung in eine Angelegenheit gebracht werden, die schon seit Jahren in der Schwebe sei, meint Aebli.

Überraschende Kündigung

«Diese Kündigung hat uns überrascht», sagt Roman Dobler, Geschäftsleiter der Stiftung. Die unterschiedliche Auffassung bezüglich Kostenaufteilung beim Sanierungsprojekt sieht er «nicht als Streitpunkt, sondern als Verhandlungspunkt». Und gerade die letzten Gespräche seien vielversprechend gewesen, so Dob-

ler. Nach bisherigem Verständnis hätte die Gemeinde 2,8 Millionen Franken an die anstehende Sanierung beitragen sollen, die Stiftung 0,5 Millionen Franken. Die vom Pontresiner Gemeindepräsidenten angeregte Neuregelung der Verbindlichkeiten in Form eines Baurechtsvertrags oder den Verkauf der Immobilie gelte es zu überprüfen. Allerdings habe die Stiftung als «Non-Profit-Organisation», mit einem festgelegten Investitionsplan (schweizweit acht Millionen Franken pro Jahr) nur einen beschränkten Spielraum und könne nicht einfach einen weiteren Drei-Millionen-Bankkredit aufnehmen. Eine Knacknuss sei ganz grundsätzlich auch die Wirtschaftlichkeit des Jugendherbergbetriebs, der mit einer Bettenanzahl von 120 eine kritische Grösse habe und nicht selbsttragend zu führen sei. Leider sei aber ein Erweiterungsbau an dieser Stelle nicht möglich. «Wir wollen unbedingt am Standort Pontresina festhalten», bekräftigt Dobler das Interesse seiner Organisation an einer einvernehmlichen Lösung mit dem Pontresiner Gemeindevorstand.

Alternative Nutzung?

Dieser überlegt sich über etwaige weitere Zugeständnisse der Stiftung hinaus alternative Nutzungsmöglichkeiten. Aebli spricht von Personalzimmern für Unternehmen und Einheimischenwohnungen. Mit der Schaffung einer neuen Mischzone bei der Zonenplan-Revision von 2008 wurde der RhB auf dem Bahnhofareal ganz grundsätzlich die Möglichkeit gegeben, dort einmal ein zur Debatte stehendes Low-Cost-Hotel zu erstellen.

Was aus der Jugl Pontresina werden kann, soll sich vielleicht schon in zwei Wochen beim nächsten Treffen mit den Gemeindevertretern konkretisieren, meint Dobler. Nicht nur er will wissen, was lang geht. Auch 15 Mitarbeitende, die im Betrieb arbeiten, wüssten gerne, ob sie nach der nächsten Wintersaison überhaupt noch gefragt sind.

TESSVM zum Mitmachen

PizWorkshop der neuen Destination in Samnaun

im gesättigten Tourismusmarkt sind trotz Zusammenschluss weiterhin sehr gross. Für Wohler ist deswegen das Angebot vor Ort entscheidend. «Im Alpenraum werden insgesamt 200 Millionen Übernachtungen erzielt. Mit rund 1,3 Millionen Übernachtungen bleiben wir ein kleiner Player», konnte Wohler den rund 30 Teilnehmern aufzeigen. Umso wichtiger ist für ihn, dass man sich auf die eigenen Stärken besinnt und mit Qualität überzeugt. «Auch die Euro-Situation in der Schweiz erleichtert die Aufgabe nicht», ist er überzeugt, «und diese Situation kann nur durch noch bessere Qualität und Gastfreundschaft aufgefangen werden».

Auslastung bei 50 Prozent

Alle Leistungsträger in der gesamten Destination haben einen Massnahmenkatalog zugestellt erhalten. Anlässlich der verschiedenen PizWorkshops wurden die Massnahmen erklärt und die Möglichkeiten für die Leistungsträger aufgezeigt. «Die Leistungsträger können anhand des Kataloges erklären, in welchen Bereichen und bei welchen Marketingaktivitäten sie aktiv mitmachen wollen», hat Martina Hänni, Marketingleiterin der TESSVM, an der Veranstaltung erklärt.

Für sie ist wichtig zu erklären, dass die TESSVM einzig für die Kommunikation zuständig ist, «für die buchbaren Angebote vor Ort sind die Leistungsträger und -partner verantwortlich». Die touristischen Partner können sich je nach Interesse und Positionierung des Betriebes an den verschiedensten Aktivitäten beteiligen. Der entsprechende Katalog sieht Massnahmen in den Bereichen Inserate, Medienreisen, Direktverkauf bis zu Messebesuche und Pauschalangebote vor. Die TESSVM arbeitet mit fünf verschiedenen strategischen Geschäftsfeldern, nämlich: Winter, Sommer, Herbst, Gesundheit/Wellness, zollfreies Einkaufen/einheimische Produkte und Natur/Kultur. Die wichtigsten Märkte liegen gemäss Hänni in Deutschland und der Schweiz. Aber auch die Länder Holland oder Tschechien und Polen spielen eine wichtige Rolle in der touristischen Kommunikation. Aufgrund des immer noch kleinen Marketingbudgets arbeitet die TESSVM mehrheitlich mit Graubünden Ferien und Schweiz Tourismus zusammen. Ziel aller Massnahmen ist gemäss Urs Wohler die Steigerung der Auslastung in der gesamten Region. «Die Auslastung liegt momentan bei 50 Prozent», weist Wohler auf das vorhandene Po-

tenzial hin. «Deshalb werden im touristischen Markt hauptsächlich die Vor- und Nebensaisons beworben», hat er den Anwesenden erklärt.

Erlebnisinszenierung Samnaun

«Was macht die TESSVM sonst noch für uns?», fragte sich ein Teilnehmer des Workshops in Samnaun. Der Massnahmenkatalog sieht zwar auch Mitmach-Aktionen in der Angebotsentwicklung und in der Kommunikation vor Ort vor. Jeder touristische Betrieb hat zudem eine Liste mit Vorschlägen erhalten, wie man sich in Zukunft besser positionieren und sich von der Konkurrenz abheben kann. «Die Hauptaufgaben vor Ort bezüglich Angebotsentwicklung und Infrastruktur müssen aber die Leistungsträger und Gemeinden erfüllen», ist Wohler überzeugt. Diesbezüglich hat die Gemeinde Samnaun bereits die ersten Weichen gestellt und das Projekt «Erlebnisinszenierung Samnaun» erarbeitet. Am Dienstagabend hat die Gemeindeversammlung von Samnaun einen Kredit über 1,3 Millionen Franken für die ersten konkreten Massnahmen genehmigt. Das Projekt «Erlebnisinszenierung Samnaun» wird in der EP/PL vom 2. Juli vorgestellt.

Generalversammlung Samnaun Tourismus

«Der Verein Samnaun Tourismus hat auch in Zukunft trotz Gründung der DMO Engadin Scuol Samnaun (TESSVM) eine Daseinsberechtigung», hat der Präsident Theo Jenal anlässlich der Generalversammlung vom 23. Juni erklärt. Und die Mitglieder sind überzeugt, dass der Verein auch in Zukunft die touristische Entwicklung mitbeeinflussen kann. Der Vorstand wird weiterhin durch die Mitglieder gewählt und damit wird direkt Einfluss auf die Vertretung eines Mitgliedes im Verwaltungsrat der TESSVM genommen. Die Generalversammlung hat die Jahresrechnung 2010 (verkürzte Abrechnungsperiode vom 1. Juni bis 31. Dezember 2010) mit einem Jahresgewinn von rund 34 500 Franken genehmigt.

Theo Zegg, der gleichzeitig auch VR-Präsident der TESSVM ist, zeigt sich erfreut, dass somit alle drei touristischen Organisationen einen positiven Jahresabschluss in die neue Destination überführen konnten. Zudem wurden die Mitglieder über die geplante Statutenrevision orientiert. Gemäss Zegg sollen die Statuten an die neuen Aufgaben des Vereins angepasst und an der nächsten GV vorgestellt und genehmigt werden.

(nba)



KINO IM
CASTELL

«Filmreisen in die Länder des Südens
und des Ostens» jeden DO um 21 Uhr

HEUTE...

PEEPLI LIVE

VON ANUSHA RIZVI, INDIEN

HOTEL CASTELL, CH-7524 ZUOZ
Tel. 081 851 52 53, www.hotelcastell.ch

Wohnung gesucht!

Wer: Einheimische Frau
Wo: Celerina oder St. Moritz
Was: 2½- oder 3½-Zimmer-
Wohnung
Wann: auf Herbst 2011
Wie: unmöbliert
und in Dauermiete
W... wie Mietzins:
bis Fr. 1600.– inkl. NK

Ich freue mich auf Ihren Anruf
Tel. 079 755 49 94

Suche Teilzeitjob per sofort

für 2 bis 3 Nachmittage pro Woche,
im Verkauf (Mode) bevorzugt.

Telefon 079 707 55 85 176.778.363

WWW.SPITEX-OBERENGADIN.CH
Spitex Oberengadin/Engiadin'Ota

Zu vermieten in St. Moritz: Renovierte 3-Zimmer-Wohnung

Preis: Fr. 1900.– inkl. NK
Tel. 081 833 46 35
Bei Möglichkeit Schweizer oder
Niedergelassener. Frei ab 1. Juli
176.778.366

VORTRAG: Neue Wege in der Stoffwechsel- therapie mit Makro- und Mikronährstoffen



Wie es möglich ist, Blutfettwerte,
Blutdruck, Hormonsystem und Über-
gewicht nachhaltig zu regulieren.

Dienstag, 5. Juli 2011

19.00 - ca. 20.30 Uhr, mit **Andreas
Hefel**, Direktion Fachkurhaus See-
blick, Berlingen und CEO Hepart AG,
Kreuzlingen, anschliessend Apéro.

VERANSTALTUNGSORT

Hotel Laudinella | 7500 St. Moritz
www.laudinella.ch

ANMELDUNG Der Vortrag ist gratis,
eine Anmeldung erforderlich:
Colombo Training und Ernährung
7512 Champfèr | Tel. 081 833 33 43
info@colombo-ernaehrung.ch
www.colombo-ernaehrung.ch



Tag der offenen Baustellen

Samstag, 2. Juli 2011 von 10.00 bis 14.00 Uhr

Die Baustellen San Bastiaun, Strassenkorrektur Cristan-
sains (Tieferlegung RhB), Baustelle Perronanlage Bahnhof,
Werkleitung Sper l'En bis Lehrwerkstatt für Schreiner,
Ringleitung Promulins bis Flugplatz, Dreifachkindergarten
Puoz und Sport- und Freizeitzentrum Promulins werden
dem Besucher offen stehen. Fachleute vor Ort garantieren
detaillierte Informationen aus erster Hand. Die Gemeinde
Samedan und die Rhätische Bahn freuen sich auf zahlrei-
che Besucherinnen und Besucher.

Wettbewerb:
Der Flyer, versehen mit sechs ver-
schiedenen Baustellenstempeln,
gilt als Konsumationsgutschein
im Wert von CHF 8.–.
Pro Person ist nur ein Gutschein
einlösbar. Weitere Flyer liegen bei
den Baustellen auf. Die Gutschei-
ne können bei allen Restaurants
in Samedan bis am 2. Juli 2011 um
18.00 Uhr eingelöst werden.

HEILBAD ST. MORITZ
MEDIZINISCHES ZENTRUM



Öffnungszeiten Sommer 2011 1. Juli bis 18. September

Arztpraxen Medizinisches Zentrum Heilbad St. Moritz

Montag bis Freitag 07.30 bis 19.00 Uhr durchgehend
Samstag 08.00 bis 12.00 Uhr

Plazza Paracelsus 2, 7500 St. Moritz
Telefon 081 830 80 80, Fax 081 830 80 99
E-Mail info@medizin-stmoritz.ch www.medicin-stmoritz.ch

Medizinisches Therapiezentrum Heilbad, St. Moritz

Montag bis Freitag 07.30 bis 19.00 Uhr durchgehend
Samstag 08.00 bis 12.00 Uhr

Plazza Paracelsus 2, 7500 St. Moritz
Telefon 081 833 30 62, Fax 081 833 92 28
E-Mail infoMTZ@heilbad-stmoritz.ch www.heilbad-stmoritz.ch

Wir suchen

eine Jugendarbeiterin/einen Jugendarbeiter 40 bis 60% für Samedan und Pontresina

ab September 2011 oder nach Vereinbarung

Ihre Aufgaben:

- Aufbau der Jugendarbeit
- Leitung des Jugendtreffs
- Aufsuchende Jugendarbeit

Sie bringen mit:

- Ausbildung in Soziokultureller Animation, Sozialpädagogik oder
ähnlicher Ausrichtung
- Hohe Sozialkompetenz, Flexibilität und Selbstständigkeit
- Romanischkenntnisse (von Vorteil)

Wir bieten:

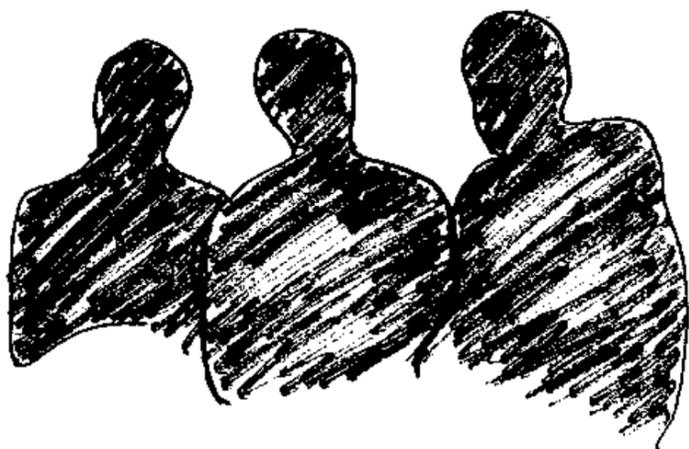
- Einen interessanten und entwicklungsfähigen Arbeitsplatz
- Eine abwechslungsreiche und selbstständige Tätigkeit
- Entsprechende Besoldung

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung bis 31. Juli 2011 an:
Elternrat Samedan, Christine Fenner Cafilisch, San Bastiaun 7,
7503 Samedan

176.778.395

Gratulieren Sie Ihrem Lehrling zum Lehrabschluss

Unser Lehrling **Yanik Müller** hat die kaufmännische Berufsprüfung
mit Erfolg bestanden. Er genoss seine Lehre in der Filiale Muster-
mann & Söhne in Bever. Alle Mitarbeiter der Firma Mustermann &
Söhne gratulieren von ganzem Herzen zum Prüfungserfolg.



Von links nach rechts: Herr Mustermann, Inhaber;
Frau Schaugenau, Ausbilderin; Yanik Müller, Lehrling

Mit einem Gratulationsinserat in der «Engadiner Post/Posta Ladina» werben Sie sympathisch für Ihren Betrieb und Ihre Berufskompetenz.

Zum Spezialpreis mit Rabatt von 50% von Fr. 249.– (exkl. MwSt.)
können Sie ein Glückwunschinserat mit den Massen 11,2 cm x 11,0 cm schalten.
Das Inserat erscheint in einer Normalausgabe der «Engadiner Post/Posta Ladina»
und auch in den Allmedia-Kanälen der «Engadiner Post/Posta Ladina».
(Andere Grössen und Grossauflage nach Absprache.)

Auf Wunsch kommen wir bei Ihnen vorbei und machen das Foto (Fr. 50.–).

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an unser Verkaufsteam.

Publicitas AG St. Moritz
Telefon 081 837 90 00, E-Mail: stmoritz@publicitas.ch

Das Inserat ist über-
all zur Stelle.

LE MANDARIN

Traditionelle Kantonesische Kochkunst

Eine sinnliche Reise nach China

ab Freitag, 1. Juli, 18.30 Uhr, wieder geöffnet

Enrico und sein Team freuen sich auf Ihren Besuch
Reservation: Telefon 081 836 97 30



Hotel Steffani, Sonnenplatz, 7500 St. Moritz
Tel. +41 (0)81 836 96 96, Fax +41 (0)81 836 97 17
info@steffani.ch www.steffani.ch



swissbroke

swissbroke ist einer der führenden, national tätigen Versicherungsmakler. Wir suchen zur
Verstärkung unserer Kundenbeziehungen im Engadin per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

Mandatsleiter/in, 80 - 100 %

Sie betreuen umfassend und kompetent unsere Unternehmenskunden und erstellen nach
deren Bedürfnissen massgeschneiderte Versicherungskonzepte. Damit verbunden ist ein
aktiver Kundenkontakt, weshalb ihr Arbeitsort im Engadin ist. Sie schätzen selbstständiges
Arbeiten in einem dynamischen Unternehmen und verfügen über fundierte Versicherungs-
kenntnisse. Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung.

swissbroke | Stelleweg 4 | 7000 Chur
T 081 354 98 84 | Herr Jon Samuel Plotke
www.swissbroke.ch | jon.plotke@swissbroke.ch

Chur | Dübendorf | Flums | Muri | Sarnen | Wetzikon | Ziegelbrücke | Zürich

Jacques Guidon expuona a Valchava

Chasa Jaura: stagiun da stà 2011

Quista stà cumplischa l'artist Jacques Guidon seis 80avel anniversari. Ils manaders dal Museum Chasa Jaura a Valchava han invidà perquai al giubiliar d'expuoner da sias ouvras l'ls locals istorics.

«Daspö il principi dals ons sesanta lavura Jacques Guidon (1931) a Zernez cun perseveranza vi dad ün'ouvra artistica abstracta, la quala dà expressiun in fuorma adequata a quai ch'el vezza e resainta», comunicheschan las respunsablas e respunsabels dal Museum Chasa Jaura a Valchava, «l'artist s'occupa intensivamaing da la cultura da l'Engiadina Bassa e dal territori alpin e sa transfuormar quai da maniera fina ed innovativa in ouvras artisticas». A chaschun da seis ottantavel anniversari cha Jacques Guidon po festagiar quista stà, ha invidà il Museum Chasa Jaura al giubilar d'imbellar ils locals istorics da la chasa a Valchava cun üna schelta da sias ouvras. L'exposiziun cumainza als 2 da lügl. L'anniversari s'vessa vain però festagià pür als 23 lügl in Chasa Jaura, insemel cun Romedi Arquint, Curdin e Domenic Janett ed Andreas Klauel.

Eir Donna Leon a Valchava

La seria da las occurrenz culturalas dal Museum Chasa Jaura cuntinue-scha als 14 lügl la scriptura Donna Leon. Ella es gnüda renomnada cun seis cudeschs davart il commissario Brunetti chi fa chatscha als criminals a Venezia. Sia contribuziun al program da quista stà illa Chasa Jaura ha eir ün pa alch da la lavur dals crimina-

lists: In sia prelecziun cul titel «Tiere und Töne» as metta ella in tschercha da stizis in operas da Händel. Sia prelecziun chi cumainza sco tschellas occurrenz a las 20.30 illustrescha ella cun dias e cun exaimpels musicals.

In marcurdi, als 20 lügl pon ils preschaints in Chasa Jaura giodair il solo «Ich Biene – ergo sum» da Jürg Kienberger. L'actur dedichescha seis program cun elemaints filosofics a la vita e la mort dals aviöls.

Flurin Caviezel cun «Frère Jacques»

In gövgia, als 28 lügl, vain in acziun il musicant e cabarettist Flurin Caviezel cun seis acordeon ed oters instrumaints. Sia contribuziun fich persunala cul titel «Frère Jacques» dedichescha'l al giubilar Jacques Guidon.

«Franz Marc und die Tiere» as nomna il referat cun dias cha Marie-Theres Scheffczyk tegna als 4 avuost. Ella muossarà co cha Marc tscherna il muond da las bes-chas sco seis tema artistic. «Die Stecknadeln des Herrn Nabokov» es il titel dal cudesch da Christian Haller. Als 18 avuost prelegiarà l'autur our da seis cudesch. Il cineast Karel Sauter preschantarà als 6 october seis film «Rajas Reise», i'l qual el accumpogna üna dama elefanta sün seis lung viadi.

La finissascha da la stagiun da stà 2011 dal Museum Chasa Jaura a Valchava es als 13 october culla prelecziun «Flussklänge» da l'actur Jaap Achterberg. Sia produenziun gnarà accumpagnada cun musica da cello e da clavazin. Il program cumplet as chatta i'l internet suot www.museumchasa-jaura.ch. Ulteriuras infuormaziuns ed annunzchas telefon 081 858 53 17.

(anr/fa)



L'artist Jacques Guidon, qua in seis atelier a Zernez, preschainta illa Chasa Jaura üna schelta da sias ouvras. fotografia: Flurin Andry

Agentura da posta illa butia

Tschieriv A partir da la stà 2012 survain la populaziun da Tschieriv ils servezzans da la Posta Svizra nov ill'agentura da posta chi's rechatta illa «Butia Tschieriv». Ill'agentura da posta po la clientella dar sü e tour incunter paquets e chartas, cumprar marcas postalas, far pajamaints cun üna carta «PostFinance» obain «Maestro» obain retrar raps culla carta «PostFinance». Culla soluziun da la posta illa Butia Tschieriv profita la clientella d'uraris d'avertüra plü vasts.

Il nov möd da viver d'üna gronda part da la populaziun cun sportas sco SMS, E-Mail ed internet-banking

s-chatschan ils servezzans convenziunals da la Posta – culla consequenza chi vegnan tramiss adüna plü pacs paquets, chartas e fat pajamaints pro'ls fnestrigls da la Posta – eir a Tschieriv. Perquai ha la Posta tscherchà, insemel cul cumün Val Müstair, üna soluziun.

Il cumün da Tschieriv deplorescha l'annulaziun da la posta, vezza da l'otra vart però la schanza da pudair vivifichar cull'agentura da posta la Butia Tschieriv e da sgürar uschè eir üna plazza da lavur. Ulteriuras infuormaziuns: tel. 058 453 26 11, postnetz@post.ch, www.post.ch/postnetz. (pl)

Daplü lavur – daplü abitants – daplü entradas

Scuol ha acceptà il bun rendaint 2010

«Il guadogn economisà dal cumün da Scuol es cun 5,1 milliuns francs fich allegraivel», ha dit il capo cumünal Jon Domenic Parolini in radunanza cumünala. Quist cashflow ha permess da far grondas amortisaziuns. Il BES percenter ha stuvü desister dal 2010 da far amortisaziuns.

NICOLO BASS

«Il rendaint cumünal 2010 es sco l'on avant darcheu fich bun», ha declerà Jon Domenic Parolini, capo cumünal da Scuol in lündeschi saira in radunanza cumünala. Main buna es la partecipaziun a la radunanza cumünala da rendaint. Unicamaing 25 persunas sun seguidas al invid dal cumün da Scuol.

Ils preschaints han approvà il rendaint 2010 unanimamaing. Quel serra pro entradas da 21,84 milliuns e sortidas da 21,38 milliuns francs cun ün guadogn da 466 000 francs. Büdschetadas d'eiran entradas e sortidas da raduond 19 milliuns francs ed ün pitschen s-chavd da 7000 francs. Il guadogn economisà (cashflow) dal cumün da Scuol importa 5,1 milliuns francs. Causa quist resultat allegraivel ha il cumün pudü far amortisaziuns ordinaras dad 1,49 milliuns ed amortisaziuns extraordinarias da 2,77 milliuns francs. «A quist fich bun quint da gestiun han manà surtuot la buna situaziun sül sector turistic e la gronda actività sül sector da fabrica», ha declerà Parolini als preschaints. Impustüt pro las impostas haja tenor el dat totalmaing raduond 2 milliuns daplü entradas co büdschetà. «Adonta chi d'eira da preverer üna diminuziun da las entradas tras la revisiun da la ledscha d'impostas chantunala, e cha'l singul ha cun quai pajà – pro listessas entradas – damain impostas sün guadogn e facultà, s'ha augmantada la somma totala d'impostas cleramaing.» Parolini vezza quai sco üna consequenza da la politica liberala dal cumün da Scuol. «Il svilup positiv da l'economia e turissem ha manà daplü piazzas da lavur e cun quai eir daplü abitants in cumün. Abitants novs chi pajan impostas e consüman al lö», ha dit il capo cumünal da Scuol.

Investiziuns da 6,52 milliuns francs

Dürant il 2010 ha il cumün da Scuol investi netto 6,52 milliuns francs. Las plü grondas investiziuns sun gnüdas fattas ill'infrastructura classica sco vias, provedimaint d'aua e chanelisaziun. Ils progets ils plü gronds sun stats tenor Parolini la via da Liuns, il Stradun lung il @-Center, la via da quartier Buorna, la seguond'etappa da la chanelisaziun tanter Pradella e la sarinera e la chanelisaziun i'l quartier Schinnas. Investiziuns plü grondas sun eir gnüdas fattas illa chasa Central ed illa Chasa du Parc. Ils debits a meza ed a lunga vista s'amuntan per la fin dal 2010 a 24,05 milliuns francs. Quai correspuonda tenor indicaziuns dal capo cumünal ad ün augmaint da 778 300 francs in confrunt cun l'on avant. Il debit net per abitant importa a Scuol 3528 francs. «I'ls prossemms ons sun da preverer ulteriurs augmaints dals debits cun quai chi sun necessarias otas investiziuns chi surpassan ils guadogns economisats», ha infuormà Parolini. Tenor il plan da finanzas cha'l cussagl cumünal ha discus, sto il cumün da Scuol far quint cha'l chapital ester rivess maximalmaing sün 45 milliuns francs. «Ün debit in quist'otezza füss bainsvai üna gronda chargia. Perquai stuvain perseguitar attentamaing il svilup da la situaziun



La radunanza cumünala da Scuol ha acceptà il rendaint 2010 chi serra cun ün guadogn da 466 000 francs. fotografia: Nicolo Bass

finanziala dal cumün da Scuol e trar in davoman las decisiuns a regard las investiziuns. Be cun spargnar nu rivina da far noss dovairs.»

BES sainza amortisaziuns

In occasiun da la radunanza cumünala da Scuol sun gnüts preschantats eir ils rendaints da l'Energia Engiadina EE e dal Bogn Engiadina Scuol SA (BES). Il quint annual da l'Energia Engiadina serra cun ün guadogn net da raduond 672 000 francs. Quai sun raduond 225 000 daplü co büdschetà. Il rendaint 2010 dal BES preschainta ün rechav total da raduond 5,53 milliuns e sortidas da 5,61 milliuns francs. Davo avair liquidà reservas pel

mantegnimaint dad 83 900 francs resta ün guadogn annual da 17 francs. Co cha Gerhard Hauser, contabel dal CSEB, ha declerà in radunanza, ha il BES desisti dal 2010 excepziunmaing da far amortisaziuns. «Nus vain plü bod adüna fat amortisaziuns extraordinarias e perquai vaina pudü desiter quist on sainza consequenzas sün amortisaziuns», ha declerà Hauser sün dumonda, «il resultat nu permettaiva quist on da far amortisaziuns.»

La radunanza cumünala da Scuol ha implü acceptà ün credit da 108 000 francs per lavuors da masüraziun ufficalas. Ils cuosts restants pel cumün importan raduond 26 000 francs.

Ün bun exaimpel d'avicinaziun linguistica

Zuoz I'l ram dal proget «cultuRa +» da la Lia Rumantscha in collavuraziun cun Cafè Badilatti es gnieu preschanto a Zuoz il teater da Lodolinda. Üna bella cumpagnia d'iffaunts e creschieus ho giodieu la rapreschantaziun. Lodolinda es üna matta ladina da 9 ans chi disegna ourdvar gudent. Tenor sieu stedi d'anim sun sieus disegns fich differents: tar noscha glüna disegna ella salschs penduoss e sch'ella es aggressiva fo'la barchas da pirat. Ella clappa visitas da Federico. Eir sch'ella nun ho gronda simpatia per quist mat sursilvan l'accepta ella. Zieva cha Federico es partieu giouva Lodolinda cul regal in cha Federico ho do: üna s-chacla da clinöz cun üna pitschna ballarina chi sota cun la avrir. Dandettamaing dvainta la ballarina vivainta, sorta da la s-chacla e cumainza a baller seguind la melodia da

la flöta. L'actura Justina Derungs ho giuvo tuottas duos persunas, Lodolinda cul maun dret e Federico cul maun schvester. Ella ho müdo persuna e lingua, in quist cas vallader e sursilvan. Mussand mincha vouta il diseg da la matta e la reacziun (eir disegnada) dal mat ho survgnieu la lingua la funcziun da veicul da comunicaziun. E plets sursilvans scu la ruosna, il tuffien u la nebla haun inolet dal sgür bod tuot ils preschaints grazcha a la mimica ed a l'illustraziun. Il teater es gnieu accumpagno da maniera fina e drammatica da Curdin Janett cun sieu orgel da maun.

Düraunt il ballet fascinant illa segunda scena haun alura ils muvimaints elegants e sgürs dad Alexa Deplazes ed Irina Canabuona rimplasso ils idioms, eir üna pussibilted per as der d'incler. (lr/mp)



L'actura Justina Derungs in acziun.

fotografia: Mario Pult

Publicaziun officiala
 Vschinauncha da Zuoz

Zona da planisaziun
**Parcelas 1717 e 2966
(Hotel Wolf)**

Il cussagl cumünel da Zuoz ho relascho in sia tschanteda dals 22 gün 2011 üna zona da planisaziun sün las parcelas nr. 1717 e nr. 2966, cudesch fundiari da Zuoz in basa a l'artichel 27 da la ledscha federela davart la planisaziun e da l'artichel 21 da la ledscha davart la planisaziun dal territori dal chantun Grischun (LPTGR).

Quista zona da planisaziun vain relascheda in vista d'imsüras da planisaziun chi dessan sustegner l'hotelleria ed impedir il müdamaint d'hotels in segundas abitaziuns.

La zona da planisaziun vela intaunt per ün an.

Illa zona da planisaziun nu po gnir fat ünguotta chi cumplichess u füss cuntrari a la nouva planisaziun resp. a las novas prescripziuns. Pustüt paun novs progets da construcziun be gnir permiss sch'els nu stau in cuntradicziun ne cun la planisaziun e prescripziuns in vigur ne cun quellas previssas novs.

Quista decisiun regard il relasch d'üna zona da planisaziun po gnir contestada, cun protesta da planisaziun, infra 30 dis daspö la publicaziun officiala, tar la regenza dal chantun Grischun (artichel 101 LPTGR).

Zuoz, 30 gün 2011

Il cussagl cumünel da Zuoz
176.778.343

Publicaziun officiala
 Vschinauncha da Zuoz

Dumonda da fabrica

Patrun Andrea Bezzicheri,
Zuoz
da fabrica: Giovanni Luca
Zammarchi, St. Moritz

Oget Transformaziun
da fabrica: chasa nr. 50

Lö: parcella 180, Aguël

Ils plans sun exposts düraunt 20 dis in cancellaria cumünela. Objecziuns da caracter da dret public cunter quist proget sun dad inoltrer infra quist termin in scrit e cun motivaziun al cussagl cumünel.

Zuoz, ils 30 gün 2011/Fu
Cussagl cumünel da Zuoz
176.778.425


Festa in S-charl

Engiadina Bassa In sonda e dumen-
gia ils 9 e 10 lügl, a partir da las
11.00, ha lö i'l restaurant Mayor in Val
S-charl ün tramagl per star da cum-
pagnia e gioldair musica e buntats culi-
naricas. Organisà vain il tramagl da
l'Associaziun Svizra per musica popu-
lara. L'auto da posta in S-charl va
minch'ura. (protr.)

L'Engiadina ho eir sias perdütts istoricas

Alfons Clalüna ho referieu davart tuors e chastels

**La cumischiun per plurilingued
da Puntraschigna organisescha
üna vouta l'an ün'occurrenza ru-
mauntscha. I'l Museum Alpin ho
gieu lö ün referat chi ho inchan-
to il public.**

La cumischiun per plurilingued da la vschinauncha da Puntraschigna ho invido d'incuort ad Alfons Clalüna per referir davart perdütts istoricas in Engiadina. Clalüna, anteriur magister e grand amatur d'istorgia locala, ho manzuno l'importanza da l'istorgia per cugnuscher las egnas rischs. El es persvas cha be las cugnuschentschas dal passo güdan ad incler il preschaint ed a der perspectivas per l'avegnir. Cun fotografias impreschiunantas chi reveleschan interessants detagls, ho el trat adimaint al public cha eir l'Engiadina dispuona da divers vairs s-chazis. Ils anteriurs chastels chi sun hozindi pelpü ruinas vaivan pü bod üna grand'importanza. «Eir scha la valleda da l'En nu po gnir resguardada scu valleda classica da chastels sun gnidas construidas numerusas tuors düraunt il Medioev», ho managio Clalüna. El ho deploro cha melavita nu vegna tratta a nüz avuonda la pusibilitet cha la perscrutaziun archeologica spordscha hozindi per gnir a savair dapü da l'istorgia. Surtuot in

Engiadina Bassa sun gnidas chattedas bgeras ruinas chi eiran lös fortifichos derivand dal temp da bruonz. Tels pat-
nals as chatta auncha in pussas vschi-
naunchas.

La tuor Spaniola

La nöblia locala solaiva fabricher tuors in vicinanza da sia vschinauncha u eir immez quella per marker preschentscha ed avair la survista. Da quistas tuors sun da chatter traunter oter ad Ardez, a Zernez ed a Zuoz. Duos grands chastels as rechattaivan a Tarasp ed a Ramosch. Intaunt cha quist ultim es be pü auncha üna ruina es l'oter üna perdütta imposanta da la pussanza dals cunts dal Tirol. Il referent ho declaro a maun da skizzas, plauns e fotografias scu cha'ls differents edifizis eiran gnies construi-
eus. Pünavaunt ho Clalüna spiego las funcziuns da las localiteds da la tuor medievela. Quistas tuors servivan a l'ovas-ch da Cuir per administrer la valleda. Tipic exaimpel es la tuor Guardaval sper Madulain. Vers la fin dal Medioev sun gnidas sdrütts las tuors da defaia ed alchünas tuors d'abiter sun dvantedas praschuns, scu quella da Susch. Üna tuor impreschiunanta es dal sgür la tuor Spaniola a Puntra-

schigna. Il Museum Alpin muossa ac-
tuelmaing cu cha quista tuor d'abiter,
chi vaiva la fuorma d'ün pentagon, es
gnida demolida e plündreda. Dal
rest daro que bainbod tar mincha tuor
u ruina in Engiadina üna tevla d'in-
furmaziun. L'iniziativa da quist intent
es eir gnida dad Alfons Clalüna.
(lr/mp)

**Ün excellent agüd per la
magistraglia**

Alfons Clalüna ho realiso ün disc
compact chi cuntegna tuot las ruinas
e las tuors chi existan in Engiadina.
Que cumainza culla bella Tuor Belve-
dere a Malögia e vo fin tar las re-
staunzas da müraglias da la tuor Ser-
viezel sün territori da Tschlin. Tuottas
sun documentadas cun fotografias da
survista e da detagl scu eir complete-
das cun ün cuort coment. Il mez,
scrit in tudas-ch per deraser las cugn-
schentschas eir surour la regiun, do
üna survista dals s-chazis istorics da
l'Engiadina ed es bain adatto per il-
lustrer l'istorgia locala, es dimena ün
bun mez d'instrucziun. Il dc po gnir
retrat tar l'autur a Samedan.

Publicaziun officiala
 Cumün da Tarasp

Dumonda da fabrica
 12/2011

Patruna Robinson Club GmbH
da fabrica: Karl Wiechert-Allee 20
DE-30625 Hannover

Lö/parcella: Vulpera
Parcella 1214/14

Proget: Installaziun d'üna
plazza da giovar

Profilaziun: Ingüna

Ils plans da fabrica sun exposts ad in-
vista in cancellaria cumünala düraunt
20 dis.

Protestas cunter l'intent da fabrica sun
d'inoltrar in scrit infra 20 dis a partir
da la publicaziun a la suprastanza cu-
münala da Tarasp.

Protestas da dret privat/civil cunter il
proget da fabrica sun d'inoltrar infra
20 dis a l'uffizi dal Circul da Sur Tasna
a Susch.

Tarasp, ils 28 gün 2011

Cumischiun da fabrica Tarasp

Publicaziun officiala
 Cumün da Ftan

Dumonda da fabrica

Patrun Carpanetti-Berry
da fabrica: Jon Fadri e Katja
7546 Ardez

Proget Chasa d'abitar
da fabrica: (dumonda da revisiun)

Profilaziun: Ingüna

Parcella,
quartier: 2737, Fionas

Plans Ils plans sun exposts
da fabrica: illa chaista da publica-
ziun in chasa da scoula

Protestas: Protestas da dret public
sun d'inoltrar in scrit
(2 exemplars)
infra 20 dis daspö
la publicaziun al Cussagl
da cumün.
Protestas dal dret privat
sun d'inoltrar a l'Uffizi
dal Circul da Suot Tasna.

Ftan, 30 gün 2011

L'uffizi da fabrica
176.778.400

Publicaziun officiala
 Cumün da Tarasp

Dumonda da fabrica
 13/2011

Patruna Hotel Villa Post
da fabrica: Daniel Lladó
7552 Vulpera

Lö/parcella: Vulpera
Parcella 1234/1235/15

Proget: Demontar il portal
sur la via cumünala

Profilaziun: Ingüna

Ils plans da fabrica sun exposts ad in-
vista in cancellaria cumünala düraunt
20 dis.

Protestas cunter l'intent da fabrica sun
d'inoltrar in scrit infra 20 dis a partir
da la publicaziun a la suprastanza cu-
münala da Tarasp.

Protestas da dret privat/civil cunter il
proget da fabrica sun d'inoltrar infra
20 dis a l'uffizi dal Circul da Sur Tasna
a Susch.

Tarasp, ils 28 gün 2011

Cumischiun da fabrica Tarasp


Cumün da Ftan

Il cumün da Ftan tschercha ün(a)

chanzlist(a) cumünal(a)

pels 1. november 2011 obain tenor cunvegna

Incumbenzas:

- manar l'administraziun cumünala;
- manar la contabilitä;
- scriver ils protocols da las sezzüdas dal Cussagl da cumün e da las radu-
nanzas cumünalas;
- evader la correspundenza;
- otras lavuors administrativas.

Nus spettain:

- lingua rumantscha e tudais-cha a bocca ed in scrit;
- scolaziun da commerzi o chomp administrativ;
- cugnuschentschas da EED.

Nus spordschain:

- üna plazza da lavur independenta, variada e multifaria cun responsa-
bilitä;
- bunas cundiziuns e relaziuns da lavur.

Infuormaziuns:

dan il capo cumünal Reto Pedotti (tel. 081 864 03 36) obain il chanzlist
Andri Florineth (tel. 081 864 19 52).

Annunzchas:

L'annunzcha culla documainta üsitada ha da gnir inoltrada fin als 20 lügl
2011 a l'administraziun cumünala, a man dal capo, 7551 Ftan.

176.778.404


Di dals plazzels da fabrica avierts

Sanda, ils 2 lügl 2011, da las 10.00 a las 14.00

Ils seguaints plazzels da fabrica sun avierts per visitas:
San Bastiaun, correctura da la via a Cristansains
(sbassamaint Viafier retica), perrun da la staziun, condots
traunter Sper l'En e l'ufficina da giarsunedi per fale-
gnams, lingia circulerera traunter Promulins e la plazza
d'aviatica, scouline tripla Puoz, center da sport e temp
liber Promulins.
Experts sül lö spordschan infurmaziuns detagliadas. La
vschinauncha da Samedan e la Viafier retica s'allegran
da pudair bivgnanter a numerusas visitas.

Concurrenza:

Il flyer, munieu cul buol da ses
differents plazzels da fabrica,
vela scu bun da consümaziun
d'üna valur da CHF 8.-. Mincha
persuna po rimborser be ün bun.
Ulteriurs flyers as po retrer tals
plazzels da fabrica. Ils buns paun
gnir rimborsos in tuot ils resto-
rants da Samedan fin ils 2 lügl
2011 a las 18.00.

Ingrazchamaint Herzlichen Dank

No lessan ingrazchar cordialmaing a tuot ils paraints, amis e cuntschaints chi han accom-
pagnä in bun'amicizcha a nossa chara mamma, noss char bap, nona e bazegner

Luisa ed Otto Kaiser-Famos

düraunt lur vita e chi han tut part in maniera commoventa a lur funeral.

Die Krankheit von Luisa hat sie im Verlaufe von über zehn Jahren in kleinen, steten
Schritten von unserer Welt entfernt, während sie liebevoll von ihrem Ehemann umsorgt
wurde. Die Krankheit von Otto hat ihm innerhalb von drei Monaten seine Lebenskraft
geraubt. Sein Wille, die geliebte Ehefrau nicht alleine zurückzulassen, liess ihn kämpfen,
bis sie friedlich eingeschlafen war. Wenige Tage später konnte er in Ruhe diese Welt ver-
lassen.

Ingrazchar vulesna specialmaing:

- a la chasa d'attempats Glenda ad Andeer e la doctressa Pia Schnyder per lur chüra
premurosa
- al sar ravarenda Jens Köhre ed a Göri Klainguti per lur bels plets da cumgiä
- al organist Jürg Stocker e las abiadias Mazina e Nora pel accumpognamaint musical.

Wir danken für die zahlreichen Kondolenzschreiben, für die tröstenden Worte und die
Spenden an das Betagtenheim Glenda in Andeer.

Andeer, gün 2011

Las famiglias in led

176.778.409

Preschantaziun da film a Nairs

Cultura In lündeschdi, ils 4 lügl, a las 20.00, vain muossà i'l Center da cultura Nairs a Scuol il film «Heimatklänge – Vom Juchzen und anderen Gesängen». I's tratta d'ün'ouura dal redschis-sur Stefan Schwietert, ün film chi ha survgni plüs premis. I'l centrum dal film stan ils trais artists vocals svizzers Erika Stucki, Noldi Alder e Christian Zehnder. Lur chant tendscha plü dälöntch co quai chi passa normalmaing sco chant. Ils trais artists chi vegnan purtretats i'l film atschegnan ad ün nouv svilup dal chant incunter a l'avegnir. Els experimenteschan gugent cun aignas ed estras tradiziuns musicalas. Els cumpiglian güsta tant las muntognas engiadinais cun lur bellezzas, sco'ls fracaschs da la musica postmoderna. I'l film «Heimatklänge» s'inscuntra quai chi'd es tradiziunal ed eir creaziuns tuottafat novas. Il film permetta cun quai als spectatuors da gnir a cugnuschar in möd divertent impustüt l'instrument il plü genuin: la vusch umana. Ulteriuras infuormaziuns: tel. 081 864 98 02, www.nairs.ch. (protr.)

Ils Fancy Fiddlers concerteschan

Musica Ils Fancy Fiddlers, quai sun 25 giuvenils fich talentats e cun grond interess per la musica da l'Ollandia. Fingia divers ons passaintan els eivnas da stüdi a l'Institut Otalpin Ftan. In connex cun quist suguorn in Engiadina Bassa concerteschan els in plüs lös in Engiadina. Suot la direcziun da Coosje Wijzenbeek preschaintan ils giuvenils ün grond repertori da musica da chombra, accompagnà da solists da violina, cello e clavazin.

Ils concerts han lö seguaintamaing: als 5 lügl, a las 20.15, illa baselgia da Ftan; als 7 lügl, a las 20.15, i'l Hotel Val Sinestra, Sent; als 8 lügl, a las 20.15, ill'aula dal Institut Otalpin Ftan; als 9 lügl, a las 20.15, illa baselgia da Sent ed als 10 lügl, a las 17.00, a Zuoz in occasiun dal «Engadin Festival». Il concert düra bundant ün'ura. L'entrada es libra/collecta. (protr.)

Üna baderleda cun Ernst Bromeis

Schlarigna Als 6 lügl, a partir da las 17.00, quinta Ernst Bromeis i'l Chesin Manella a Schlarigna da sias aventüras passantedas e da sieus plauns pel avegnir. «Nuder nun es cumbat. L'incuntrari. Cun forza nu's ragiundscha ün-guotta. L'ova es adüna pü ferma», disch Ernst Bromeis. Per el ho mincha lej ün'egn'orma. El rispetta l'ova, qualvoutas ho'l dafatta temma. Ma cur ch'el vo aint ill'ova, as surdo'l ad ella cun corp ed orma. Cun sieu proget «Il miracul blau» fo el attent cha l'ova nu'ns sto illimitedamaing a dispuziun. Daspö trais ans as dedicha Ernst Bromeis a l'ova. «Chi chi ama l'ova, ama la vita». L'artist viva sia paschiun tscherchand adüna danouvamaing las profunditads e'ls limits da se stess. Tuot es amiaivelmaing invido ad üna saireda plain tensiun (protr.)

Fax 081 837 90 82

Per rapports regiunels
es la redacziun
adüna arcugnuschainta!

Tel. 081 837 90 81

Integraziun linguistica exemplarica

Üna gruppa da duonnas imprenda puter cun granda diligenza

Suvenz mauncha la perseveranza a las personas chi imprendan rumauntsch. In Engiadin'Ota muossa üna gruppa da duonnas il cuntrari.

Que ho cumanzo cul solit cuors da rumauntsch per principiants 1 a Samedan. Diversas partecipantas haun cuntinuo culs cuors per principiants 2 e 3, haun müdo alura sün duos cuors da conversaziun e finelmaing sun restedas auncha set duonnas chi glivran güst il cuors per avanzos 1.

Las duonnas derivan da la Germania, da la Svizra Bassa e da l'Argentina. «Il clic ho que fat düraunt il cuors da conversaziun, cur cha avains cuschino insembel. Alura, finelmaing, vains nus ris-cho da discuorrer puter traunter da nussas», as regorda Diana Bassin. La tschaina squisita cun verdüra, ardöffels e pesch e caramellas ho, scu cha pera, do il stempel a quistas duonnas giuvnas da lingua tudas-cha e spagnöla da discuorrer rumauntsch. «Nus essans ün bun team e vains fat tres ün grand svilup», agiundscha Patricia Bolinger. Quist fat conferma eir la giuvna magistra Leticia Demonti chi ho do tuot ils cuors fin uossa e chi survain be lods davart da sias scolaras diligaintas. «Ella ho granda pazienza, so motiver e maina ün'instrucziun fich varieda», disch Iris Sigg. Leticia Demonti ho do per la prüma vouta eir cuors da conversaziun: «Nus vains fat pitschens referats e rapports da vacanzas e que ho promovieu il pledari». Per avair però la structura necessaria e per incleger meglder il sistem da la lingua haun decis las duonnas da cuntinuer cullas lecziuns 7 ed 8 dal mez «In Lingia Directa». «Ma l'instrucziun es magari libra, ün po freestyle», admetta la magistra chi metta pais cha sias scolaras odan adüna darcho texts u chanzuns.

Dapü pazienza dals indigens

Diversas da quistas duonnas faun a chesa las lezchas cun lur iffaunts e trais dad ellas haun marids ru-

mauntsch. «Ils iffaunts dals chantunais nu saun per furtüna taunt bain tudas-cha u nu vöglian discuorrer dialect. Alura s'oda tar nus a chesa be rumauntsch. Que am fo grand plaschair e'm motivescha eir d'imprender», declera Evelyn Florin. Las experiencias cha las duonnas faun in vschinauncha sun per granda part positivas. Ellas lodan tschertas butias e bancas inua cha'ls impiegos hegian grand plaschair d'udir puter. Üna pitschna critica als indigens fo Diana Bassin: «Minchataunt nun haune la pazienza da spetter fin cha vains formulo nos giavüsch u nossa frasa». Meta Thalmann lavura a l'ospidel a Samedan e po exerciter sieu rumauntsch pustüt culs iffaunts amalos. Cun las collegas da lavur saja que però pü difficil causa cha las bgeras sajan da lingua tudas-cha. Gabriela Kaufmann es accompagnedra da tren e so eir druver bain il rumauntsch: «Eau fatsch il salüd per rumauntsch e disch inua cha haun da

müder tren. Per furtüna d'heja püs collegas da lavur chi discuorran cun me cò e lo rumauntsch».

Cura scrivane rumauntsch?

Ün cas interessant es Nadine Trierweiler. Ella lavura tar l'uffizi forestel da la vschinauncha da Zuoz. Illa posa discuorran ils bos-chers traunter dad els puter ma adüna pü suvenz capita cha l'ün o l'oter s'adressa a la giuvna Tudas-cha eir in rumauntsch. Da sieu svilup linguistic s'allegra pustüt il silvicultur regiunel Giachem Bott. «El es fich cuntaint ch'eu prouv da discuorrer ün pò. E'l silvicultur am scriva pelpü e-mails in puter», quinta la referendaria da tecnica forestela. A la dumanda quaunt important chi saja da scriver rumauntsch managia Patricia Bolinger: «Eau scriv in rumauntsch tuot las comunicaziuns a las personas d'instrucziun da mieus iffaunts. E fin uossa haun quellas inolet tuot». Eir las otras duonnas dischan da scriver cò e

lo qualchosa in rumauntsch e da leger artichels in giazetta.

Zieva la discussiun cuntinuescha la magistra alura culla lecziun 8. Las scolaras haun da resümer il cuntgnieu da la saireda precedainta. Ellas faun que cun schlauntsch e sainza grandas re-rgnentschas. Alura taidlan ellas il dialog e cumpletteschan ün exercizi agiundschand s'vess exaimpels e dand l'üna u l'otra risatta. A do in uraglia cha lur pronunzcha es buna fin fich buna. Per finir taidlan ellas la chanzun da Linard Bardill «Il bös-ch rumauntsch» e piglian suot la marella la poesia da Madlaina Stuppan. Que do andit da fer ponderaziuns davart l'avegnir dal rumauntsch. La discussiun es animada e per finir faun ellas, riand da cour, our da la Lia Ruman-tscha ün sulagl chi s-chatscha il s-chür. Ma ils drets sulagls sun bain quistas duonnas chi haun passanto ün'ura e mez discurrind quasi trasour rumauntsch. (lr/mp)



Leticia Demonti (seguonda da dretta) e sia squedra da duonnas diligaintas: (da schvester) Diana Bassin, Nadine Trierweiler, Iris Sigg, Patricia Bolinger, Evelyn Florin e Gabriela Kaufmann. A mauncha Meta Thalmann.

fotografia: Mario Pult

Rudolf Bezzola 1917–2011, Schlarigna

d'ir a chatscha, üna paschiun chi nun ha plü dat loc per bod tuot sia vita. Quant ch'el savaiva fabular da quella!

Dal 1943 s'ha el fat spus a Turich cun Uorschla Campell da Puntraschigna. L'on davo s'han els maridats e sun its a star a Schwanden, lur seguonda pravenda. A Schwanden s'ha fat sentir pro el plü fermamaing l'impegn politic pels lavuraints. L'industria da textilia in quels cumüns vaiva eir plüssas varts sumbrivaints chi's faivan valair impustüt dürant il temp da guerra.

Mo intant d'eira qua l'ocasiun da tuornar in Engiadina: Per desch ons vaiva la famiglia Bezzola lura sia dmura illa chasa da pravenda sül Vih da San Murezzan. La famiglia es creschüda inavant fin chi d'eiran naschüts tuots ses uffants, trais mattinas e trais mats: Cilgia, Jon Rudolf, Peider, Anna Maria, Madlaina e Duri. Cul cuors da vita da Ruduolf Bezzola ha quintà seis figl Peider illa baselgia da San Gian a Schlarigna co cha a San Murezzan ha cumanzà bainbod il temp da las pitschnas e lungas spassegiadas. Il bap as daiva eir tuotta fadia da muossar a seis uffants ad ir culs skis, sco chi stavia bain a glied da San Murezzan. Ma eir la chüra pel rumantsch s'ha muossada adüna darcho. Cun l'agüd dad oters ha'l miss ad ir ün cor rumantsch chi s'ha uni plü tard cun quel da Schlarigna-Champfèr-San Murezzan e chi'd ha gnü üna fich lunga

vita. Intant d'eira gnüda activa üna società chi vaiva tut in vista las chasas da Randolins (sur San Murezzan), per metter ad ir là ün center da cuors e da vacanzas per la baselgia. I d'eira be natural cha Ruduolf Bezzola as laschess be dalunga impegnar eir per quella acziun. Ma na avuonda da quai: Ils ons 1950 d'eira üna gruppaziun da chant, cun Hannes Reimann ed Edwin Nievergelt, chi tscherchaiva üna dmura stabla per lur cuors. Eir in quista chosa ha il trapassà dat spontanamaing seis sustegn (eir pro las instanzas) e quai para chi saja stat el a chattar il nom «Laudinella» per la bun'ouura chi fluresch'amo adüna giö'l Bogn da San Murezzan.

Dürant ils ons 1970 d'eira da surlavurar la costituziun da la baselgia re-fuormada grischuna. Eir per quistas «aventüras» s'ha s-chodà Ruduolf Bezzola bel e bain. El ha perfin pudü salvar il referat sinodal in da quels ons e s'ha legitimà sco bun cugnuschidur eir da las costituziuns da plü bod e d'utrò.

La prosma pravenda d'eira tuot ün'otra, quella pro la baselgia da Bullinger a Turich-Aussersihl. Vezziond eir quella raspada cha lur ravarenda vezza zuond bain ils problems dals svantagiats, til han els proponü, sco rapreschantant dal parti socialdemocratic, i'l cussagl da cità. Quell'incumbenza ha el accumul ot ons. Sco motivaziun solaiva el dir: «Scha tü pigliast

sul seri la predgia sül munt da Gesu, stoust tü far alch e güdar». Qua nun es da's dar da buonder ch'eir l'ouura dal «Pan per tuots» til ha tschernü per trais ons sco president per la part dal chantun Turich. Per ün pèr ons – davo s'avair tratgnü per ün temp a Samedan – s'ha el miss a dispuziun a la raspada da Turich-Altstätten.

Ma intant d'eira gnü l'età da pensiun (1982). In quella ocasiun s'ha la famiglia fabrichà ün'aigna dmura a Schlarigna, la Chesa Betschla. Ma cun quai nu d'eira amo rivada l'ura da metter ils mans in curtaschia. El ha tradüt diversas ouuras, plü grondas e plü pitschnas in rumantsch ed ha s'vess pisserà cha quellas vegnan spartidas e lettas. Quai sun per exaimpel: il chalendar biblic cun mediaziuns per mincha di da l'on, (Glüm e s-chürdüm), la Bibla da scoula svizra e dal cuntshaint teolog Hans Küng «La credentscha apostolica – declerada per la glied dad hozindi».

Ruduolf Bezzola es stat üna persuna fich dsadada ed interessada per blier. El vaiva üna gronda facilità da s'exprimer e savaiva eir da las voutas provochar cun tesas e pretaisas pergua-jadas, chi clomaivan (bel ed aposta) a la cuntradiziun. Insomma ün uman cun bleras fatschettas cha nus salvain in buna memoria.

El es mort als 6 gën 2011 a l'asil Promulins davo esser stat là divers ons.

Gion Gaudenz



Vorbereitungskurs ins 1. Gymnasium

Das Lyceum Alpinum Zuoz lädt ein zur Informationsveranstaltung:
Dienstag, 23. August 2011
Aula des Lyceum Alpinum Zuoz, Beginn 19.00 Uhr

Orientierung über den Vorbereitungskurs für die Aufnahmeprüfung in die **1. Klasse** des Gymnasiums.

- Informationen über das Lyceum Alpinum Zuoz
- Anforderungen der Aufnahmeprüfung
- Inhalt des Vorbereitungskurses
- Individuelle Gespräche mit den Fachlehrpersonen des Vorbereitungskurses

Lyceum Alpinum Zuoz AG | CH-7524 Zuoz, Switzerland | Tel +41 81 851 3000
Fax +41 81 851 3099 | info@lyceum-alpinum.ch | www.lyceum-alpinum.ch



ZU VERKAUFEN

Einfamilienhaus und Bauland in Maloja

Das imposante Einfamilienhaus mit dem dazugehörigen Bauland befindet sich im Quartier La Motta, an leicht erhöhter und sehr sonniger Lage. Die Bruttogeschossfläche der bestehenden Liegenschaft beträgt rund 226 m² und erstreckt sich über 3 Etagen. Die Lage des bestehenden Gebäudes mitten in der Parzelle und die sehr hohe Ausnutzungsreserve beziehungsweise die maximal realisierbare Bruttogeschossfläche von **3184 m²** bieten verschiedene Optionen und weisen ein enormes Entwicklungspotenzial auf.

Herr Andry Niggli ist gerne für weitere Auskünfte oder eine persönliche Besprechung für Sie da. Wir freuen uns auf Sie.



Niggi & Zala AG
Treuhand und Immobilien
Via Maistra 100
7504 Pontresina
Telefon 081 838 81 18 · info@niza.ch

176.778.322

Marionnaud

Verschönern Sie mit uns Ihre Zukunft

Wir sind das führende Handelsunternehmen der Luxus-Parfümerie- und -Kosmetikbranche in Fällanden mit eigenem Versandhandel und über 100 Parfümerie-Filialen in der ganzen Schweiz. Die Marionnaud-Gruppe gehört zur A. S. Watson Group, dem weltweit grössten Detailhandelsbetrieb im «Health and Beauty»-Bereich.

Unsere Kundschaft würde sich sehr freuen, sich von Ihnen freundlich bedienen und kompetent beraten zu lassen. Wir legen grossen Wert auf eine herzliche Atmosphäre im Team und eine persönliche, individuelle Beratung unserer Kundschaft.

Für unser kleines Power-Team in St. Moritz suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine/einen

Parfümerieverkäufer/in 80–100% und eine Aushilfe

Als unser/e neue/n Mitarbeiter/in sind Sie gelernte/r Parfümerieverkäufer/in oder Drogist/in und bringen Berufserfahrung mit. Sie gehen gerne auf Leute zu und bedienen unsere Kundinnen mit Charme, Herz und Freude! Sie sind flexibel und arbeiten ebenso selbstständig wie teamorientiert.

Wenn Sie die Anforderungen erfüllen, freuen wir uns über Ihre Bewerbung.

Eintritt: per sofort oder nach Vereinbarung.

Für telefonische Auskünfte steht Ihnen Frau Gabriela Koch, Area Manager, Telefon 078 613 07 41, E-Mail: gabriela.koch@marionnaud.ch zur Verfügung.

Ihre schriftliche Bewerbung mit Foto senden Sie bitte an unsere Personalabteilung: Marionnaud Switzerland AG, Lydia Simon, Personalabteilung, Industriestrasse 38, CH-8117 Fällanden, Telefon 044 826 71 11, Fax 044 826 71 19

176.778.325

Die FANCY FIDDLERS

Konzertprogramm Studienwoche – Engadin 2011



Dienstag, 5. Juli 20.15 h Kirche, Ftan
Donnerstag, 7. Juli 20.15 h Hotel Val Sinestra, Sent
Freitag, 8. Juli 20.15 h Aula, Hochalpinus Institut Ftan
Samstag, 9. Juli 20.15 h Kirche, Sent
Sonntag, 10. Juli 17.00 h Engadin Festival, Zuoz *

Leitung: Coosje Wijzenbeek – bedeutende Musiklehrerin im Bereich von jungen, aussergewöhnlich talentierten Kindern

Motto: Grosses Kammermusik-Repertoire sowie Violine-, Cello- und Klaviersolisten

Dauer: Alle Konzerte dauern ca. 1 Stunde

Eintritt: frei – Kollekte / *Ticket Zuoz CHF 30.–



Schluss mit Träumen.

Vermietung/Verkauf:
Tel. +41 79 455 06 88
www.puntschella-pontresina.ch

Pontresina
piz bernina • engadin

Für Drucksachen:



Gammeter Druck AG, St. Moritz
Telefon 081 837 90 90
info@gammeterdruck.ch



Evangelische Kirchgemeinde
Sils/Silvaplana/Champfèr

Alpgottesdienst

Sonntag, 3. Juli
Alp Surlej, Silvaplana

11.00 Uhr: Alpgottesdienst

Anschließend: Milchreis für alle; Getränke und weitere Verpflegung aus dem Rucksack

Bei Regen um 11.00 Uhr
in der Kirche Silvaplana

(Auskunft ab 8.00 Uhr unter Telefon 1600)

Anmeldung für Fahrgelegenheit:

Samstag, 18.00 bis 20.00 Uhr
unter Telefon 081 826 52 86

176.778.383

Sorgentelefon für Kinder
gratis
0800 55 42 10
weiss Rat und hilft
SMS-Beratung 079 257 60 89, www.sorgentelefon.ch
Sorgentelefon, 3426 Aeffligen, PC 34-4900-5

BSI ENGADIN Festival

8. Juli – 14. August 2011

Die schönen Saiten des Engadins



Novitads – News – Novità

Neues vom Festival



In einer Woche heisst es wieder «Bahn frei» für dreiundzwanzig Konzerte zwischen Maloja und Müstair. Fünf Wochen lang präsentiert das BSI Engadin Festival Musik vom Feinsten an bekannten und weniger bekannten Orten. Da sollten nicht nur Klassikfans die Ohren spitzen, sondern auch alle Liebhaber von Volksmusik und Brass-Sounds müssen jetzt hellhörig werden. Zur traditionellen Eröffnung am 8. Juli im Rondo in Pontresina ist der holländische Shooting Star Simone Lamsma zu Gast, die schon alle Landsleute mit ihrem Spiel verzaubert hat und mit ihrer Violine bestimmt auch die Schweizer Musikherzen erobert. Und weil man vom Besten nie genug hat, kommen

Bild: Simone Lamsma

nach ihren erfolgreichen Auftritten im vergangenen Jahr auch Oesch's die Dritten und die Fränzlis da Tschlin im Juli wieder ins Engadin. Rund um den Nationalfeiertag trumpft das Festival mit Weltklasse-Interpreten auf: Arabel Karajan (ja, die Tochter des unvergessenen Dirigenten), der Harfenist Xavier de Maistre, der Pianist Konstantin Scherbakow und der Schweizer Soulstar Seven sind im Engadin zu Gast. «Classics at its best» heisst es dann zum Festivalschluss. Der Flötist Maurice Steger mit den Zürcher Barocchisti und das renommierte Quartetto di Venezia lassen Klassikherzen noch einmal höher schlagen.

Das BSI Engadin Festival unter der künstlerischen Leitung von Jan Schultz findet vom 8. Juli bis zum 14. August 2011 statt und präsentiert 23 Konzerte im Oberengadin, in Lavin und in Müstair.

Vorverkauf Tickets

Konzert-Tickets erhältlich bei TICKETCORNER:

- St. Moritz Tourist Information, T +41 81 837 33 33
- Tourist Infostellen Engadin St. Moritz
- Wega Buchhandlung, St. Moritz, T +41 81 833 31 71
- Bider & Tanner mit Musik Wyler, Basel, T +41 61 206 99 96

Online-Bestellungen:
www.engadinfestival.ch
www.musikwyler.ch

Das detaillierte Programm finden Sie auf unserer Website www.engadinfestival.ch



BOGNER

Join the World of Bogner!

Wir lieben Mode, begeistern uns für Sport, glauben an Qualität und Innovation – und das seit über 75 Jahren. Heute ist Bogner darum weltweit bekannt für exklusive Sportmode, luxuriöse Sportswear und Designer-Fashion. Gemeinsam mit Willy und Sônia Bogner arbeitet ein Team von mehr als 700 Menschen daran, den Erfolg unserer Marken in die Zukunft zu tragen.

Für unser Bogner Haus in St. Moritz suchen wir eine/n

Verkaufsberater/in in Voll- oder Teilzeit

Ihr Anforderungsprofil

- Freude am Verkauf sowie im Umgang mit anspruchsvollen Kunden
- Ausgeprägte Stil- und Geschmackssicherheit
- Gespür für exklusive Produkte
- Gute Sprachkenntnisse in Deutsch und Englisch (Italienisch von Vorteil)

Sind Sie interessiert? Dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung.

Bogner Sport AG, Bogner St. Moritz
Regula Holinger-Zehnder · Via Maistra 9 · 7500 St. Moritz
shop.st.moritz@bogner.com · www.bogner.com

Gesucht in Samedan

oder naher Umgebung +/- **3-Zimmer-Wohnung** für mind. 1 Jahr für eine Einheimische, sofort oder nach Vereinbarung.

Angebote auf Tel. 079 474 10 85
176.778.394

St. Moritz-Bad: Nachmieter gesucht per 1. August für

3½-Zimmer-Wohnung

mit Balkon. Auf Wunsch Garage. Miete Fr. 2350.– inkl. NK.

Telefon 078 606 55 87
176.778.396



HOTEL POST BRAIL

Sommerzeit ist Grillzeit

ab sofort jeden Freitag
ab 18.30 Uhr

Unbegrenzter Grillspass
Essen soviel man will oder kann!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Reto, Marina und Fadri Juon
Tel. 081 851 22 66
176.778.255

Angehende Pädagogik-Studentin mit Handelsmittelschul-Abschluss

sucht

Ferienjob für Monat August im Oberengadin.

Tel. 079 314 08 14

Die Betreuerin unserer Ferienwohnung in Surlej ist leider aus dem Engadin weggezogen. Nun suchen wir wieder eine

zuverlässige Frau

die gerne nach Abreise der Feriengäste, ca. 6 bis 8 Mal pro Jahr, unsere 4½-Zimmer-Wohnung reinigt und die Wäsche besorgt.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.
Verena Jecklin, Tel. 044 918 07 34
oder Tel. 079 669 94 26
176.778.382

10 Jahre!



Cara Zélia

con grande interesse e impegno ti sei impegnata durante 10 anni presso la nostra ditta.

Per questo noi ti ringraziamo e ti facciamo tanti auguri di cuore.

Il gruppo dalla Wäscheria

Wäscheria Textil Service AG
Cho d'Punt 38
7503 Samedan



BERGLUFT MACHT HUNGRIG.

Ein kleiner Imbiss untertags, ein gepflegter Lunch am Mittag, ein fürstliches Dîner am Abend: Die gastronomische Vielfalt im malerischen Suvretta-Gebiet kennt keine Grenzen.

Wir freuen uns darauf, Sie mit kulinarischen Höhenflügen zu überraschen.

RESTAURANT CHASELLAS

Das Restaurant mit Charme am Fusse der Suvretta-Sesselbahn. Am Mittag essen Sie rustikal, am Abend geniessen Sie die raffinierte Verbindung von Cuisine du Marché und italienischer Haute Cuisine.
Für Ihre Reservation: Tel. 0 818 33 38 54

RESTAURANT TRUTZ

Der hoch über dem Tal gelegene Treffpunkt im Wandergebiet Corviglia. Führen Sie sich in gemütlicher Hüttenatmosphäre währschafte Gerichte und eine traumhafte Aussicht zu Gemüte. Für Ihre Reservation: Tel. 0 818 33 70 30

GRAND RESTAURANT

Das kulinarische Erlebnis für wahre Gourmets. In der gepflegten Ambiance des prachtvollen Eichenholzzaales zelebriert unser Chef, Bernd Ackermann, eine leichte, marktfrische französische Küche mit einer internationalen Note. Für Ihre Reservation: Tel. 0 818 36 36 36

SUVRETTA STUBE

Gaumenfreuden in ungezwungenem Rahmen: Lassen Sie sich wiederentdeckte Bündner und Schweizer Spezialitäten schmecken, die in der Küche des Suvretta House auf leichte, moderne Art interpretiert werden. Jeden Sonntag ab 12.30 Uhr Barbecue auf der Suvretta-Terrasse, CHF 65.– pro Person, Kinder zwischen 6 und 12 Jahren CHF 35.–. Für Ihre Reservation: Tel. 0 818 36 36 36

SUVRETTA HOUSE
7500 ST. MORITZ
WWW.SUVRETTAHOUSE.CH
176.777.400

Hotel Scaletta S-chanf

Tel. 081 854 03 04

Öffnungszeiten:
täglich ab 09.00 Uhr
Samstag ab 16.00 Uhr
Sonntag ab 10.00 Uhr

Gesucht per August Kochlehrling

(Schnuppertage sind offen)

Tel. 081 854 03 04
Flavio Neuhäusler

Auf Chiffre-Inserate kann keine Auskunft erteilt werden

BENEFIZ KONZERT

mit dem **PAUL HARVEY`99 CLARINET QUARTETT**
von **KLASSIK bis MODERNE**

Samstag, 2. Juli 2011 · 20 Uhr
evangelische Kirche Silvaplanina
mit anschliessendem Apéro

»»»» EINTRITT FREI! ««««
Kollekte zugunsten von **AVEGNIR**
Freunde Krebs- und Langzeitkranker

Graubündner Kantonalbank | tannobau | KLINIKGUT | SKI SERVICE | SILVAPLANINA

Sehr verehrte, liebe Salastrains-Gäste

Ab 1. Juli haben wir unser Restaurant täglich für Sie ganztägig und abends GEÖFFNET!

Besuchen Sie uns während Ihrer wohlverdienten Mittagspause auf unseren schönen Sonnenterrassen und geniessen Sie einen kulinarischen, dreigängigen Business-Lunch für Fr. 19.50 an der frischen Bergluft, inmitten des wunderschönen Engadins!

Die Zufahrt zum Hotel/Restaurant Salastrains ist tagsüber und abends für Hotel- und Restaurant-Besucher **OFFIZIELL** gestattet. Parkplätze stehen in unseren Tiefgaragen zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihren lieben Besuch!

Herzlichst,
Sergio Testa und Simona Kern
mit dem gesamten Salastrains-Team
Für den Abend erbitten wir freundlichst Ihre telefonische Reservierung. Besten Dank!
Telefon Hotel Salastrains: 081 830 07 07

176.778.373

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» lädt ein ans BSI Engadin Festival 2011

Exklusiv für EP/PL-Abonnenten!

Hungarian Symphony Orchestra

Leitung: Jan Schultsz

Brahms: Violinkonzert; Mendelssohn: 3. Symphonie

am Freitag, 8. Juli 2011, 19.00 Uhr im Rondo Pontresina

Ja gerne, ich möchte zwei der 3x2 Tickets der besten Platzkategorie

Name:

Vorname:

Adresse:

PLZ/Wohnort:

Tel.:

Mail:

Talon ausschneiden und einsenden bis am Samstag, 2. Juli 2011 (A-Post-Stempel) an:
Verlag Engadiner Post/Posta Ladina,
BSI Engadin Festival, Postfach 297, 7500 St. Moritz



Engadiner Post
POSTA LADINA
Die Kulturzeitung der Engadiner.

BSI Engadin Festival

Milena Landtwing in Führung

Radsport Am Dienstag fand die dritte Etappe der Tour Transalp von Ischgl nach Naturns statt. Bei den Frauen war das schweizerisch-österreichische Duo mit Milena Landtwing aus St. Moritz und Lisa Pleyer (AUT) wiederum am schnellsten und gewann in einer Zeit von 4:55:00 Stunden. Nach einem 2. Platz und zwei 1. Plätzen liegt das Duo in der Gesamtwertung nach drei von sieben Etappen in Führung. In der Kategorie «Masters» er-

reichten Linard Horber und Beat Gruber vom Repower Team Engadin den 21. Etappenrang. In der Gesamtwertung liegen die beiden Engadiner damit auf dem zwischenzeitlichen 23. Platz.

Die vierte Etappe fand nach Redaktionsschluss dieser Zeitungsausgabe statt. Die aktuellste Berichterstattung zum Rennverlauf wird jeweils auf www.engadinerpost.ch veröffentlicht.

(um)



Milena Landtwing und Lisa Pleyer liegen auf dem ersten Zwischenrang.

Engadiner am Graubünden Marathon

Laufsport Der Deutsche Tobias Brack und der nachmalige Sieger Timothy Short aus London prägten den Graubünden Marathon vom vergangenen Samstag. Die stärksten Bündner fehlten oder waren anderswo im Einsatz, denn der Graubünden Marathon hat Konkurrenz im In- und Ausland. So erreichte Michael Pfäffli, St. Moritz, das Ziel nach 5:22:56 und wurde im 90. Rang klassiert. Pfäffli lief in eigener Sache mit dem T-Shirt-Aufdruck: «Michael Pfäffli in den Nationalrat.» Gut, dass er nicht zu schnell unterwegs war, man hätte die Parole sonst nicht lesen können. Reinhard Theiner (St. Moritz) brauchte 5:30:37 und klassierte sich im 108. Rang. Schnell unterwegs war auch Ausdauersportlerin Anne Gerber (Celerina), welche mit 5:47:21 auf den 19. Rang kam.

Über 20 Miles siegte Manuela Jenny (Luzern) in 2:45:40 vor Regula Meier (Zürich) mit 2:50:42. Den 3. Podestplatz erkämpfte sich mit 2:55:36 die St. Moritzerin Anne-Marie Flammersfeld. Beim Halbmarathon, von Irene Heeb (Haag SG) in 1:37:14 gewonnen, kam Ilka Michel (Martina) mit 2:10:33 auf den 18. Rang. Daniel Roth (Trübschachen) heisst der Sieger in 1:31:08 bei den Herren, wo Natale Lanfranchi (Li Curt) mit drei Minuten Rückstand und dem 3. Rang gar einen Podestplatz erreichte.

Nächstes Jahr werden von Lenzerheide zum Parpaner Rothorn die Schweizermeisterschaften im Kurzberglauf ausgetragen und für viele Läufer



Sportlicher Nationalratskandidat: Michael Pfäffli passiert Churwalden.

Foto: Max Rüegg

ging es darum, die Strecke kennen zu lernen. Einen starken Eindruck hinterliessen die Langläufer, welche mit Gion Andrea Bundi (Davos) in 1:13:24 und Toni Livers (Trun) in 1:15:28 vor Josef Vogt (Balzers) einen Doppelsieg feiern konnten. Bei den Damen, wo Seraina Boner (Davos) erfolgreich war, lief Yvonne Carisch (Pontresina) die Strecke (11,5 km/1414 HD) in 1:46:19 und klassierte sich im guten 26. Rang. (rue)

Beat Ritter Zweiter beim Spiezathlon

Duathlon Der Pontresiner Beat Ritter hat beim Spiezathlon 2011 im Berner Oberland den 2. Rang erreicht. In der Kategorie Overall Herren beim Volksduathlon verlor Ritter knapp zwei Minuten auf den Sieger Andy Stutz aus Schaffhausen.

Der Pontresiner zeigte in Spiez ein konstantes Rennen. Nach der ersten Laufstrecke war er noch Vierter. Zwei 3. Plätze beim Bike und dem abschliessenden Lauf reichten schliesslich zum 2. Gesamtrang. «Endlich reichte es mir aufs Podest», freute sich Ritter nach dem Rennen, das zum Swiss Duathlon Cup zählt. (ep)



Beat Ritter (links) freut sich über den Podestplatz.



Ein durchaus unterhaltsamer Fussballabend

Wenn die Temperaturen über 25 Grad klettern, kommen die Fussballprofis selbst im Oberengadin ins Schwitzen. So auch am Dienstagabend auf dem Fussballplatz San Gian, wo der FC Zürich den Super-League-Absteiger AC Bellinzona zu einem Testspiel empfangen hat. Mit 4:1 (2:1) setzten sich die Zürcher standesgemäss durch. Chermiti, Schönbächler, Drmic und Gajic trafen für den FCZ, Riedle erzielte den Ehrentreffer für die AC Bellinzona. Zwischenzeitlich hatten die Tessiner noch einen Pfostenschuss durch Gürkan Sermeter kurz vor der Pause zu beklagen. 350 Zuschauer wurden offiziell gezählt, die gleich neben dem Platz weidenden Kühe wurden da wohl mit einbezogen.

Einmal mehr hat der FC Celerina alles daran gesetzt, dass die Spitzenklubs im Oberengadin beste Bedingungen vorfinden. Das Terrain auf San Gian befand sich in einem perfekten Zustand. Eine grosse Ehre sind solche Fussball-Testspiele jeweils auch für die Jüngsten, die G-Junioren des FC Celerina. Hand in Hand dürfen sie ihre Idole unter dem Applaus der Zuschauer auf den Platz begleiten. Der FC Zürich kennt das Oberengadin von früheren Trainingslagern her bestens. Noch bis am Freitag weilen die Zürcher in Celerina. Am kommenden Freitagabend um 17.30 Uhr testet der FCZ auf San Gian gegen den FC Locarno aus der Challenge League. Bild: Gefahr vor Bellinzona-Keeper Swen König. (rs) Foto: Reto Stifel

«Ziel ist ein Platz unter den ersten 250»

Gigathlon 2011 mit Engadiner Beteiligung

Das vermutlich jüngste Fünfer-Team am Gigathlon 2011 kommt aus dem Engadin. Laura Caduff, Madlaina Gaudenz, Curdin Kind-schi, Nicola Spotswood und Nicolas Metz wollen hoch hinaus. Sie treten als Team der Sport-klasse HIF an.

NICOLO BASS

Der Gigathlon ist eine Mischung aus Sportveranstaltung, Abenteuerreise, Teamerlebnis und persönlicher Grenzerfahrung. Was ursprünglich vom Bergell nach Zürich begann, wird dieses Jahr am 2. und 3. Juli im Wallis durchgeführt. Das Motto des Gigathlon 2011 lautet «on the rocks» und die Strecke führt nicht nur wörtlich über Felsen und Gletscher. Als Single, im Couple oder als «Team of Five» gilt es, Berge, Schluchten, Seen und Ebenen in den fünf Disziplinen Inline, Laufen, Schwimmen, Bike und Velo zu überwinden und dabei Wind und Wetter zu trotzen. Als eines der jüngsten Teams mit einem Altersdurchschnitt von 17 Jahren nehmen auch fünf Schülerinnen und Schüler der Sportklasse des Hochalpinen Instituts Ftan am Gigathlon teil. Insgesamt müssen die jungen Engadiner in zwei Tagen 1300 Kilometer und insgesamt 15 000 Höhenmeter bewältigen. Als Inline-Läuferin geht Laura Caduff aus Zernez an den Start. Sie ist die Jüngste im Team und hofft auf der Strecke von ihren Langläufer-Qualitäten zu profitieren. Die Inline-Strecke führt nämlich am Samstag von Sion nach Turmann und am Sonntag von Turmann hinauf nach Leukerbad. Als Mountain-Biker tritt Nicola Spotswood aus Pontresina in Aktion. Er muss während zwei Tagen insgesamt rund 2900 Höhenmeter und 81 Kilometer bewältigen. Für das Schwimmen ist Madlaina Gaudenz aus Scuol zuständig. Sie



Fünf Schülerinnen und Schüler der Sportklasse des Hochalpinen Instituts Ftan haben sich hohe Ziele für den Gigathlon 2011 gesetzt.

tritt mit einer Beinprothese an und muss zweimal drei Kilometer schwimmen. Der älteste Athlet aus dem Engadiner Fünfer-Team ist Curdin Kind-schi aus Ftan. Ihm ist die Laufstrecke vorbehalten: insgesamt 29 Kilometer mit 3160 Höhenmetern. Der Samnauer Nicolas Metz nimmt die Rennradstrecken in Angriff. Insgesamt 167 Kilometer mit 4261 Metern Höhenunterschied. Zusammen wollen die jungen Sportschüler des HIF eine Rangierung in den ersten 250 «Team of Five» erreichen.

Insgesamt nehmen 923 Fünfer-Teams am Gigathlon 2011 teil. Nicolas Metz aus Samnaun spricht aber von einem realistischen Ziel, haben sie doch bei der letztjährigen Austragung den 305. Rang erreicht. «Klar wollen wir ein gutes Resultat erreichen und möglichst auch die schnellsten Teil-

nehmer einer Sportschule mit Swiss Olympic Label sein», erklärt der junge Metz, der sonst eher im alpinen Sportbereich zu Hause ist. Ihn stört es nicht, dass an der diesjährigen Austragung des Gigathlons doppelt so viele Höhenmeter zu bewältigen sind als im letzten Jahr. Nicht umsonst wollen die Organisatoren hoch hinaus und reden jeden Tag von der Gipfel-Expedition. Metz hat dieses Jahr einfach noch mehr Höhenmeter trainiert und er freut sich mit seinen fünf Teamkameraden auf den Anlass am nächsten Wochenende. Auch wenn sie alle ambitionierte Sportler sind, geht es für sie auch darum, Wettkampferfahrungen zu sammeln. «Es wird ein brutal strenges Rennen und die Strecken sind recht anspruchsvoll», ist sich Nicolas Metz bewusst und er zeigt Respekt vor dem kommenden Anlass.

Plusenergie-Hotel besichtigen

Clean Energy Die 10. Generalversammlung des Vereins «Clean Energy St. Moritz» wird am Samstag, 9. Juli, um 10.30 Uhr auf Muottas Muragl durchgeführt. Anschliessend findet eine Besichtigung der energietechnischen Anlagen des komplett renovierten Hauses statt. Muottas Muragl ist das erste Plusenergie-Hotel der Alpen. Hier wurden sämtliche energietechnischen Massnahmen realisiert, die einen nachhaltigen und umweltfreundlichen Betrieb ermöglichen, welcher über das Jahr gesehen mehr Energie produziert als er benötigt. «Das ist ein Meilenstein – ganz im Sinn von Clean Energy St. Moritz», schreibt der Verein in einer Mitteilung. Clean Energy setzt sich für erneuerbare Energien und effiziente Energieverwendung ein. Das Jahr der Berge 2002 und die Alpinen Skiweltmeisterschaften 2003 gaben den Anstoss zur Gründung von Clean Energy St. Moritz. Der Vereinsvorstand lädt Behörden, Wirtschaftsvertreter, Einwohner und Feriengäste zur Generalversammlung ein (11.45 Uhr Besichtigung der energietechnischen Anlagen, 12.30 Uhr Lunch). (Einges.)

Voranmeldungen bis zum 1. Juli:
ziltener@spin.ch, 081 356 36 08

Jahreskonzert von «Las Filomelas»

Konzert Morgen Freitag, konzertieren «Las Filomelas», der freiwillige Schülerchor der Gemeindeschule Samedan, unter der Leitung von Jachen Janett. Das jährliche Abschlusskonzert findet um 20.15 Uhr in der Katholischen Kirche Samedan statt.

Nach dem traditionellen Singwochenende vom 24. bis 26. Juni in Magliaso (Mittel- und Oberstufe) werden die drei Stufenchöre getrennt und auch gemeinsam einen bunten Strauss Lieder in verschiedenen Sprachen und Stilen vortragen. Das Hauptgewicht des Konzertes bildet dieses Jahr eine so genannte «Jahreszeitenkantate». Dabei werden bekannte und weniger bekannte Lieder aller vier Jahreszeiten vom Unter- und Mittelstufenchor gemeinsam gesungen. Begleitet wird diese Jahreszeitenkantate vom Instrumentalensemble «C'est si B.O.N» mit Barbara Gisler und Cristina Janett (Cello), Madlaina Janett (Bratsche), Domenic Janett (Klarinette und Saxofon) und Curdin Janett (Klavier, Akkordeon und Kontrabass). (ep)

Exkursion zum Fexbachdelta

Oberengadin Am kommenden Sonntag führt die Engadiner Naturforschende Gesellschaft eine Exkursion unter dem Titel «Vom Arvenwald zum Fexbachdelta – eine (Rückwärts-)Reise durch die Sukzession» durch. Treffpunkt ist um 9.00 Uhr bei der Posthaltestelle «Lej Tscheppe» zwischen Silvaplana und Sils.

Die Exkursion führt durch die Wälder über dem Silvaplannersee entlang der Via Engiadina und hinunter zum Fexbachdelta. Neben Corado Niggli, Duri Bezzola und David Jenny werden weitere Kenner vor Ort über die Naturgeschichte, die Tierwelt und verschiedene Nutzungsformen dieser ökologisch und landschaftlich wertvollen Lebensräume informieren. Das Projekt zur Aufwertung der Silser Schwemmebene – getragen von der Gemeinde Sils, der Pro Lej da Segl und der Schweizerischen Vogelwarte Sempach – und konkrete Revitalisierungsmassnahmen werden vorgestellt. (Einges.)

Infos: Telefon 079 646 28 32

Kunstwege: Glanz- und klangvoll eröffnet

20 Installationen, Skulpturen und Interventionen in Pontresina

Kunstwege – Vias d'art heisst eine von der Kulturkommission Pontresina lancierte Ausstellung zeitgenössischer Kunst. Bis Mitte Oktober können die Kunstwerke entlang der Via Maistra besichtigt werden.

URSA RAUSCHENBACH-DALLMAIER

Zur Sommerausstellung für zeitgenössische Kunst hatte die Kulturkommission Pontresina 18 Kunstschaffende aus Obwalden und Graubünden eingeladen, ihre höchstpersönlichen «Ansichten und Aussichten» zum Ort zu formulieren und konkret umzusetzen. Die Erwartungen sind eindrücklich erfüllt worden.

Der Gastkanton Obwalden hat seine Kunstschaffenden zur Vernissage im Rondo am vergangenen Freitag begleitet: Mit authentischer Musik (Treichelgruppe, virtuose Kuhhorn- und Alphornklänge) mit den Symbolfiguren Hudi und Läsi und Berg-Gnom Zuri hat Obwalden die Via Maistra mit einem urchigen Spektakel erobert und bei den zahlreichen Gästen und Honorationen helle Freude und Begeisterung ausgelöst.

Auf Pontresina zugeschnitten

Der Diskurs, den die Kunstschaffenden mit ihren Installationen, Skulpturen und Interventionen umgesetzt haben, soll nun von Einheimischen und Gästen weitergeführt werden.

Die Aussagen der Künstlerinnen und Künstler sind individuell, ästhetisch, berührend, tiefgründig, heiter und hintergründig. Sie visualisieren ihre Gedanken und Prozesse. Sie überraschen und fordern auf, sich auf sie einzulassen und mit ihnen auseinanderzusetzen. Nur handwerklich einwandfrei und schön sein wollen genügt den Kunstschaffenden nicht.

Kunsthistorikerin Dora Lardelli hat in ihrer Einführung die Künstlerinnen und Künstler, die vollzählig anwesend waren, vorgestellt und ihre durchwegs auch internationalen Ausbildungswege nachgezeichnet. Mit Lardelli finden jeden Monat Führungen statt. Im Foyer des Kongress- und Kulturzentrums Rondo sind Informationen zu den Kunstschaffenden aufgelegt, ebenso sind dort die Broschüre und der Plan für die Vias d'art erhältlich; es empfiehlt sich, sich dieser zu bedienen.

Was zu sehen, was zu erwarten?

Folgende Beispiele stehen für die Vielfalt der ausgestellten Werke: So be-



Heiter und hintergründig. Entlang der Via Maistra in Pontresina ist diesen Sommer zeitgenössische Kunst zu bestaunen.

Fotos: Erika Saratz



Um alle Kunstwerke zu sehen, muss man gut schauen: Installation auf einem Dach.

dient etwa Edita Vertot das in jedem Tourismusort vorkommende Klischee «Souvenir» ganz naturalistisch. Giuliano Pedrettis eindrückliche «Kuh»

ist mit den Worten des Künstlers «zwar friedlich, frisst kein Heu, macht keinen Mist und braucht keine Subventionen». Und doch ist sie andersorts auch schon so kontrovers verstanden worden, und es ist ihr sogar schon mehrfach Gewalt angetan worden. «Der Zwischenraum» im Laret von Katrin Lüthi muss erst einmal aufge-

spürt werden, die zugehörigen sieben Worte in der Enge wollen entziffert und bedacht werden. Andrea Röthlin ist es gelungen, mit «Wildmandli» eine zurzeit blühende Naturwiese mit Glitzer über den Morgentau hinaus zu verzaubern. Ralph Hauswirt hat sein Werk «Gewebe» im Clüxkanal platziert. Seinen Ort hat Charlie Lutz beim Brunnen vor der Kirche San Spiert gefunden und den Titel seines Werkes – in Anlehnung an ein Sprichwort – «Bis zum Brunnen» gewählt. Desgleichen Carin Studer bei der Kirche San Niculò mit «Ein Stück Himmel». «Lügenbänke» aus schönstem rohem Arvenholz in modernem Design von Christoph Rösch wollen genau diese Daseinsberechtigung mit kunstsinnigen Erzählfreudigen beim Museum Alpin weiterführen. Das Werk von Corsin Vogel «Voglio sentire le mie montagne» zeigt exakt zur hoch über Pontresina gelegenen Segantini-Hütte und die Geräuschkulisse empfindet Dorfgeräusche nach, wie sie im Ort zu Segantinis Zeiten vorgeherrscht haben.

Die Werke können bis zum 15. Oktober entlang der Via Maistra besichtigt werden.

Infos: www.kunstwege-pontresina.ch

www.engadinerpost.ch

Weitere Fotos der Kunstwerke, Skulpturen und Installationen sowie Eindrücke der Vernissage «Kunstwege – Vias d'art» können Sie in der Bildergalerie auf www.engadinerpost.ch sehen.



Künstler aus Graubünden sowie aus dem Gastkanton Obwalden haben den Kunstweg gestaltet. An der Vernissage vom vergangenen Freitag wurden die Obwaldner Künstler von einer Treichelgruppe begleitet.

Heute Start zu den Laret-Märkten

Pontresina Dieses Jahr geht die Laret-Markt-Serie bereits in die 29. Saison. Seit Langem hat sich der Strassenmarkt, welcher sich im unteren Dorfteil von Pontresina abspielt, zu einem wichtigen Anlass in der Agenda vieler Einheimischer und Gäste verankert. Ob lokale Spezialitäten, Kleider, Schmuck und Deko-Sachen oder Köstlichkeiten wie Grilladen, Raclettebrote, Mistkratzerli und feine Desserts – dies alles gibts an den verschiedenen Standorten im Laret zu kaufen. Beim Rondo und Kuhstall treten Live-Bands auf und umrahmen das gemütliche Beisammensein in besonderem Stil.

Heute Donnerstag von 17.00 bis 22.00 Uhr laden die engen Gassen

zum Flanieren und Shoppen ein. Das Karussell für die kleinen Kinder dreht seine Runden und an den verschiedenen Esstischen wird fürs leibliche Wohl gesorgt.

Live-Musik ertönt ab 17.30 Uhr auf den beiden Festplätzen. Beim Kuhstall gibts Paddy Schmidt zu hören. Mit seinem Soloprogramm widmet er sich mit Hingabe den Einbindungen keltischer Mundharmonika-Klängen. Wer mehr in Party-Stimmung ist, bekommt auf dem Rondo- Vorplatz Hits von Rolling Stones über Garth Brooks bis hin zu Santana und AC/DC zu hören. Those Guys sind bekannt als die «kleinste, explosivste Party-Band». (Einges.)

Bliib gsund

Birkenblätter helfen bei Harnwegsinfekten

Im germanischen Volksglauben nimmt die Birke seit alters her einen wichtigen Platz ein, der auch heute noch in Bräuchen wie zum Beispiel den in Süddeutschland üblichen «Mäibäumen» seinen Ausdruck findet. In der Volksheilkunde wird die Birke als Heilmittel gegen vielerlei Beschwerden genutzt: Birkenblätter und -saft sind als «blutreinigende Frühjahrskur» beliebt, aber auch als Haarwuchsmittel und zur Linderung von rheumatischen Beschwerden und Gicht.

Die moderne Pflanzenheilkunde lehrt, junge Blätter von Moorbirke und Hängebirke bei Harnwegsinfekten und zur Vorbeugung von Nierensteinen anzuwenden. Sowohl zur Vorbeugung wie auch zur Behandlung von Harnwegsinfekten anzuwenden. Birkenblätter bewirken, in erster Linie durch ihre Flavonoide, eine vermehrte Harnbildung, ohne dabei die Niere zu reizen, wie dies manche andere Pflanzen wie zum Beispiel Wacholderbeeren tun. Der vermehrte Harnfluss spült Bakterien oder kleinste Steinchen aus, bevor sie (weiteren) Schaden anrichten können. Hierzu ist zudem wichtig, viel zu trinken – mindestens zwei Liter pro Tag, sofern keine Flüssigkeitsbeschränkung wegen Herz-

oder Nierenerkrankung eingehalten werden muss. Bei bakteriellen Harnwegsinfekten ist die Durchspülungstherapie mit harnwegsdesinfizierenden Pflanzenanwendungen (Bärentraubenblätterttee, Meerrettich) bzw. Antibiotika zu kombinieren. Eine Voraussetzung für die Wirksamkeit des Birkenblätterttees ist eine ausreichende Menge an Flavonoiden. Diese lösen sich aus stark zerkleinerten Birkenblättern besser als aus ganzen. Daher sind zur Teezubereitung Portionenbeutel dem offenen Teekraut vorzuziehen. Ein Teebeutel pro Tasse mit heissem Wasser übergossen und 15 Minuten ziehen lassen. Drei bis vier Mal täglich eine Tasse frisch zubereiteten Tee zwischen den Mahlzeiten trinken. Zu beachten ist, dass Harnwegsinfekte ernst zu nehmende Erkrankungen sind. Tritt Fieber auf, Schmerzen in der Nierengegend, und/oder bessern sich die Beschwerden nicht innert zwei bis drei Tagen, ist ärztliche Behandlung angezeigt.

Beatrice Trüb und Annina Buchli

Die Autorinnen sind diplomierte Pflegefachfrauen und haben eine Weiterbildung in Phytotherapie (Pflanzenheilkunde). Buchli arbeitet bei der Spitex Oberengadin, Trüb im Spital und Alters- und Pflegeheim Oberengadin. Sie schulen dabei andere Pflegenden in der Heilpflanzenanwendung.



Birken finden sich im Engadin oft in Gärten, Torfmooren und an Gewässern.

Die Männerriege im Alpstein unterwegs

St. Moritz Das alljährliche traditionelle Trainingslager führte die Männerriege St. Moritz diesmal in das Appenzellerland, und dank des guten Wintertrainings wurde die zweitägige Bergtour erfolgreich bestanden. Auf dem Programm stehen jeweils verschiedene sportliche Aktivitäten, wo-

bei Spiel, Spass und Kameradschaft immer im Vordergrund stehen. Die Turnstunden der Männerriege finden jeweils am Donnerstag ab 19.30 Uhr im Freien bzw. um 20.30 Uhr während der Wintersaison in der Turnhalle Grevas St. Moritz statt. Interessierte sind jederzeit willkommen. (Einges.)



Schönste Bedingungen für die Männerriege St. Moritz im Alpstein.

Erfolgreiche Schulabschlüsse

Ftan Voller Freude und Stolz konnten 50 Absolventinnen und Absolventen kürzlich ihre Schulkarriere am Hochalpinen Institut Ftan mit der Matura, dem Diplom oder der Berufsmatura erfolgreich abschliessen. Marina Jann aus Sent erzielte die Bestnote bei den Maturaprüfungen und Marie-Laure Florin aus Solothurn bei den Diplomprüfungen der Fachmittelschule bzw. Handelsmittelschule. Die festliche Maturarede wurde von Schulratsmitglied Josef Biedermann gehalten. Für die künstlerische Umrahmung der Feier sorgte der Chor des Hochalpinen Instituts unter der

Leitung von Curo Mani sowie die Theatergruppe der Klasse 4G unter der Leitung von Annina Sedlacek und Klaus Babel. (pd)

Die erfolgreichen Schulabgänger auf einen Blick, Matura: Bäck Annika (Scul), Bättig Muriel Gianina (Sta. Maria), Campbell Alexander Patrick (Uetendorf), Dünnerberger Salome Delilah (Winterthur), Felder Alexander (Absam), Flury Lia (Scul), Glocker Fabio (Zürich), Haller Gian Cla (Zuzo), Handle Johannes Maria (Innsbruck), Hanselmann Simon (Scul), Heinrich Larissa (Scul), Hersberger Lydia (Dornach), Hinden Melanie (Scul), Höslin Corsin (Zernez), Jakes Patrick (Lortorf), Jann Marina (Sent), Kindschi Curdin (Ftan), Lässer Silva (Scul), Müller Natalia (Scul), Nicolay Rafaela (Ardez), Nogler Luca (Ramosch), Osterlund Rathcke Marika (Sonder-

borg), Parolini Ursina (Scul), Peer Daniela (Ftan), Sarott Janic (Scul), Schmid David Emanuel (Emmetten), Schnetzler Vera (Sent), Stäuble Gian (Scul), Steller Laura (Scul), Tsoutsaios Elias (Scul), Vital Maria (Sent), Vollkommer Céline Héliène (Reigoldswil), Von Salis Gian Nicola (Scul), Weis Franz (Wattens), Widmer Johanna (Horgen), Zimmermann Marlies (Sent). Handelsdiplom: Jenal Tanja (Samnaun Dorf), Moritzi Romeo (Ennetbaden), Reichmuth Yves (Bubikon), Schertenleib Lara (Davos-Platz), Stecher Rebecca (Scul), Weber Stephan Christian (Ebertswil). Fachmittelschulabschluss: Bertschinger Olivia (Aeugst a.A.), Florin Marie-Laure (Solothurn). Berufsmatura – Schlussprüfung: Aplitzsch Zara Tosca (Zürich), Bägglis Sascha (Zollikon), Fontana Céline (Männedorf), Näff Corsin (Ramosch), Pfeifer Moritz (Gersfeld/Rhön), Kindschi Chasper (Ftan).



Schulkarriere am HIF beendet: Die erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen.

Tourismusfachleute diplomiert

Samedan 39 Studierende der Höheren Fachschule für Tourismus Graubünden wurden vergangenen Samstag in Samedan diplomiert und nach dreijährigem Studium in die Berufswelt entlassen. Die Diplomübergabe fand im Gemeindesaal Samedan statt. Arturo Hotz, Dozent der HFT Graubünden, hielt die Festrede und verabschiedete die langjährige Rektorin Ursula Gehbauer mit ergreifenden Worten. Ausserdem ehrte er die zwei besten Diplomarbeiten von Corinne Roost, Bülach, und Adrian Cambensy, Schaffhausen, mit Geschenken.

Trotz des unsicheren Wetters strömten die rund 150 Gäste der Diplom-

feier nach dem offiziellen Teil im Gemeindesaal in den Garten der Chesa Planta für den Apéro. Felix Keller, Dozent der HFT Graubünden, begleitete den Nachmittag musikalisch. Am Abend feierten die frisch Diplomierten auf Corviglia den erfolgreichen Abschluss mit Freunden, ihren Familien und den Dozierenden.

Die Absolventinnen und Absolventen alphabetisch nach Name:

Andersch Claudia (Dresden D), Badraun Olivia (Samedan), Baumann Andrea (Schwellbrunn AR), Blaser Deborah (Stetten AG), Bolder Tommy (Zuzwil SG), Brander Mirjam (Brittnau AG), Bühlmann Nicole (Herrliberg ZH), Cambensy Adrian (Schaff-

hausen), Casanova Selina (Obfelden ZH), Dubler Karin (Lyss BE), Fenner Riana (Schwerzenbach ZH), Freiburghaus Sandra (Oberburg BE), Gabriel Soraya Zara (Wiesendangen ZH), Gerschwil Andrea (Mosnang SG), Gibel Solange (Immensee SZ), Giger Bettina (Kreuzlingen TG), Greuter Janine (Elgg ZH), Hakimifard Samirah (Hochfelden ZH), Hemmi Nicole (Arosa GR), Huber Ramona (Seuzach ZH), Jakober Sara (Glarus GL), Kägi Jasmin (Elgg ZH), Keller Fabienne (Vira Gamb TI), Ketterer Mauro (Zürich ZH), Lienhard Carmen (Buchs AG), Mack Michaela (Friedrichshafen D), Meyer Christine (Neu St. Johann SG), Mokhtar Munirah (Winterthur ZH), Musil Isabel (Zug ZG), Ngo Susanna (Wabern BE), Oberlin Ramona (Wil SG), Philipp Sarah (Landquart), Püntener Vivienne (Steinhausen ZG), Roost Corinne (Bülach ZH), Schläpfer Laura (Trogen AR), Spalinger Katrin (Wil ZH), Stucki Sabrina (Riedt-Neerach ZH), Treichler Lucas (Igis) und Wüst Manuela (Rorschacherberg SG).



Grund zum Feiern: 39 neue Tourismusfachleute durften kürzlich ihr Diplom entgegennehmen.

Direkter Draht zum Probeabonnement:

081 837 90 80

Engadiner Post/Posta Ladina

Streit um Zernezer Techno-Open-Air

Ehemaliger Organisator erhebt Vorwürfe gegen Burning Mountain Festival

Im Vorfeld des Zernezer Open-Air-Festivals wurden Anschuldigungen gegen die neuen Veranstalter bekannt. Der letztjährige Organisator sieht sich von seinem einstigen Partner hintergangen.

URSIN MAISSEN

Ab heute beginnt in Zernez das «Burning Mountain Festival», ein viertägiges Open Air mit internationalen DJs aus dem elektronischen Musikbereich. Bereits im Vorjahr fand in der Zernezer Ebene erstmals ein ähnliches Festival unter dem Namen «Engadin Spirit Festival» mit rund 2000 Besuchern statt. Da der Besucherandrang deutlich unter den Erwartungen blieb, ging die Betreiberin des Open Airs, die Electronic Voice GmbH, Konkurs und musste Insolvenz anmelden. Dies bestätigt Firmengründer Andreas Zaugg gegenüber der EP/PL.

Im Vorfeld der diesjährigen Veranstaltung ist nun ein Streit zwischen dem ehemaligen Organisator und den Verantwortlichen des neuen «Burning Mountain Festival» entbrannt. Auf der Internetseite des Engadin Spirit Festivals wird mitgeteilt, dass die Neuauflage 2011 abgesagt ist. Stattdessen habe ein vermeintlicher Partner und Investor von Engadin Spirit ohne Absprache ein eigenes Festival geplant und das entsprechende Bewilligungsgesuch bei der Gemeinde Zernez eingereicht. Auf Anfrage erklärt Andreas Zaugg, dass er im vergangenen Herbst von Dominique Lauber, dem Organisator des neuen Burning Mountain Festivals, angefragt wurde, aufgrund des existierenden Potenzials und trotz der finanziellen Herausforderungen Engadin Spirit fortzuführen. «Wir haben uns geeinigt, 2011 gemeinsam ein Festival zu organisieren», so Zaugg. Während er mit der Planungsarbeit betraut worden sei, habe Lauber zugesichert, sich um die Finanzierung und



Während den einen am Burning Mountain Festival zum Feiern zumute ist, rumort es im Hintergrund. Archivfoto: EP

nötigen Investoren zu kümmern. Da man die Auflagen der Gemeinde bis Ende Februar nicht erfüllen konnte, sei die Bewilligung jedoch nicht erteilt worden.

Zweites Bewilligungsgesuch

Ohne sein Wissen habe Lauber ein zweites Bewilligungsgesuch eingereicht, sagt Zaugg. Er wirft Lauber vor, ihn in die Irre geführt und die von ihm erarbeiteten Planungsunterlagen und Konzepte ohne sein Einverständnis für das Burning Mountain Festival verwendet zu haben. Ebenso würden Foto- und Videoaufnahmen sowie Texte von Engadin Spirit für Werbezwecke von Burning Mountain benutzt, unter anderem auf der offiziellen Website.

Lauber bestätigt gegenüber der EP/PL, bereits im Vorjahr an der Durchführung des Engadin Spirit Festivals 2010 mitgewirkt zu haben und gemeinsam mit Andreas Zaugg eine erneute Austragung für dieses Jahr initiiert zu haben. Er betont jedoch, dass

das Bewilligungsgesuch für Burning Mountain erst eingereicht wurde, nachdem bereits bekannt gewesen sei, dass Engadin Spirit nicht stattfinden. Das Verhältnis zu Andreas Zaugg habe aufgrund diverser Vorfälle im Zusammenhang mit dem nicht erteilten Bewilligungsgesuch für das Engadin Spirit Festival 2011 gelitten. Aufgrund entstandener Diskrepanzen sowie auf Wunsch der Investoren habe man entschieden, die Zusammenarbeit für das Burning Mountain Festival nicht fortzusetzen. «Wir wollen bei der Gemeinde Zernez als glaubwürdiger und verlässlicher Partner auftreten und distanzieren uns deshalb vom letztjährigen OK», so Lauber.

Gemeinde Zernez will Sicherheiten

«Nach dem Konkurs des letztjährigen Veranstalters hat die Gemeinde für die erneute Bewilligung eines Open-Air-Festivals zusätzliche Bedingungen gestellt und eine finanzielle Absicherung gefordert», sagt René Hohenegger, Gemeindepräsident von Zernez. Der

letztjährige Festivalverlauf und Publikumsaufmarsch habe grundsätzlich einen positiven Eindruck hinterlassen und dem Ort willkommene Wertschöpfung gebracht. Der Konkursfall sei für verschiedene Lieferanten und Handwerker jedoch mit finanziellen Einbussen verbunden gewesen, so Hohenegger. Konkret habe man vom Organisator deshalb eine finanzielle Absicherung als Garantie gefordert, falls die Einnahmen die Kosten nicht abdecken sollten.

Laut Hohenegger ist zusätzlich verlangt worden, dass mit den verschiedenen Lieferanten und Dienstleistern verbindliche Verträge abgeschlossen und vorgewiesen würden. Da die schriftlichen Unterlagen vom Geschwister nicht fristgerecht bis Ende Februar eingereicht werden konnten, sei die Bewilligung für das zweite Engadin Spirit Festival gescheitert. Darauf sei ein neuer Interessent auf die Gemeinde zugekommen, dem man zu den selben Voraussetzungen die Durchführungserlaubnis in Aussicht

Kommentar

Feuer im Dach

URSIN MAISSEN

Die Schweiz gilt als das Land mit der höchsten Dichte an Open-Air-Festivals. Kein Sommerwochenende, an dem nicht irgendwo dem musikalischen Freiluftfieber gefrönt wird. Überall im Land? Nein. Abgesehen von zwei, drei charmanten Kleinveranstaltungen gilt Südbünden im nationalen Vergleich als Open-Air-freie Zone.

Zu diesem Schluss kam auch die Unterengadiner Nationalparkgemeinde Zernez und hat im Vorjahr erstmals ein grösseres Open-Air-Festival im Engadin bewilligt. Dies obwohl es sich mit elektronischer Musik um eine klare Szeneveranstaltung handelt und man sich der Problematik der viertägigen Lärmverschmutzung und des erhöhten Verkehrsaufkommens bewusst war. Eine Absage wäre einfacher gewesen, trotzdem ist man nicht den Weg des geringsten Widerstandes gegangen. Ein Beweggrund war nicht zuletzt die Überzeugung, dass in der Region zu wenig Veranstaltungen für Jugendliche und Junggebliebene stattfinden. Ein löblicher Gedanke.

Dass das Engadin Spirit Festival als Konkursfall endete und zwischen letztjährigem Organisator und diesjährigem Open-Air-Veranstalter nun Knatsch herrscht, ist deshalb bedauerlich. Leidtragende sind letztlich die progressiven Zernezer, künftige Festival-Initianten und nicht zuletzt die einheimische Jugend. Kommunale Behörden werden es sich in Zukunft wohl zweimal überlegen, ob sie solche Veranstaltungen auf ihrem Gemeindegebiet bewilligen wollen. Bleibt zu hoffen, dass der Streit um das Burning Mountain Festival keinen weiteren Flurbrand verursacht. Den Zernezern wäre es zu wünschen.

redaktion@engadinerpost.ch

gestellt habe. Gemäss Hohenegger wurden die geforderten Bedingungen erfüllt und dem Burning Mountain Festival schliesslich die Bewilligung für die aktuelle Austragung erteilt.

La Punt will Lenkungsabgabe einführen

Teilrevision des Baugesetzes

An der Gemeindeversammlung von La Punt Chamuesch steht morgen Freitag das Baugesetz im Mittelpunkt. Weitere Traktanden sind die Jahresrechnung und ein Vertrag mit dem Energiekonzern Repower betreffend Sondernutzung von Grund und Boden.

FRANCO FURGER

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von La Punt Chamuesch haben morgen Abend über eine Teilrevision des Baugesetzes zu befinden. Im Wesentlichen werden darin die Bestimmungen umgesetzt, die im Regionalen Richtplan Zweitwohnungsbau Oberengadin vorgeschrieben sind (Einschränkung von Zweitwohnungen, Förderung von Erstwohnungen, Kontingentierung). Was im Vergleich zu anderen Gemeinden auffällt, ist, dass eine so genannte Lenkungsabgabe eingeführt werden soll. Das heisst, für jede neu geschaffene Zweitwohnungsfläche erhebt die Gemeinde eine einmalige Gebühr von 1000 Franken pro m² Bruttogeschossfläche (BGF). Diese Bestimmung ist gemäss Richt-

plan nicht zwingend, La Punt Chamuesch wählt innerhalb des engen Spielraums somit einen relativ restriktiven Weg. Der Gemeindevorstand erhofft sich dadurch eine zusätzliche «Dämpfung des Zweitwohnungsbaus».

Pro Jahr wird diese Abgabe eine halbe Million Franken in die Gemeindekasse spülen, denn La Punt Chamuesch hat laut Kontingentierung 500 m² BGF pro Jahr für den Zweitwohnungsbau zur Verfügung. Das eingenommene Geld muss danach zweckgebunden verwendet werden, nämlich für die Erstellung und Förderung von Wohnraum für Einheimische, zur Unterstützung der Hotellerie oder für touristische Infrastrukturanlagen.

In diesem «zweckgebundenen» Topf befinden sich laut Gemeindeaktuar Urs Niederegger bereits 5 Millionen Franken, die aus der Ersatzabgabe gemäss gültigem Baugesetz stammen. Das sind Gelder, mit denen sich Zweitwohnungsbesitzer vom Erstwohnungspflichtanteil «freigekauft» haben – eine Gepflogenheit, die im revidierten Baugesetz nicht mehr möglich sein wird. Mit den 5 Millionen und den zusätzlichen Einnahmen aus der künftigen Lenkungsabgabe beabsichtigt die Gemeinde, im nächsten Jahr zwei Mehrfamilien-

häuser zu bauen, mit günstigen Mietwohnungen für Ortsansässige, wie Urs Niederegger auf Anfrage der EP/PL sagte.

Der Erstwohnungspflichtanteil bleibt im revidierten Baugesetz wie bislang bei 50 Prozent. Die Gemeinde kann diesen aber teilweise oder ganz aufheben für Bauvorhaben «im überwiegend öffentlichen oder volkswirtschaftlichen Interesse», damit ist im Speziellen die Schaffung von neuen Hotelbetten gemeint.

Die Jahresrechnung 2010 schliesst mit einem Cashflow von 2,33 Millionen Franken ab. Neben schlanken Strukturen hätten Mehreinnahmen bei den Steuerpositionen zu diesem erfreulichen Ergebnis geführt, schreibt der Gemeindevorstand. Die gute Finanzlage erlaubt es, ordentliche Abschreibungen von 1,91 Millionen Franken vorzunehmen.

Der Vertrag mit dem Energiekonzern Repower regelt die Nutzung von elektrischen Anlagen auf dem öffentlichen Gemeindegebiet von La Punt Chamuesch. In diesem Vertrag wird zum Beispiel festgehalten, dass Repower der Gemeinde jährlich eine Abgabe leisten muss; und zwar 1,7 Rappen pro kWh Strom, den Endkunden innerhalb des Gemeindegebietes La Punt Chamuesch beziehen.

Sternbilder am Nachthimmel finden

St. Moritz Am kommenden Samstag, 2. Juli, findet um 20.30 Uhr im Kulturhotel Laudinella in St. Moritz ein astronomischer Vortrag statt.

Der Referent Kuno Wettstein mag Astronomie zum Anfassen. Er rüstet seine Zuhörer mit drehbaren Sternkarten aus und erläutert Schritt für Schritt den Gebrauch dieses praktischen Werkzeuges. Einheimische und Gäste haben die Möglichkeit, sich unter seiner fachkundigen Anleitung im Auffinden von Sternbildern am Nachthimmel zu üben und die gefundenen Konstellationen mit Hilfe des

Planetariumsprogramms zu überprüfen. Nebenbei vermittelt der Referent zahlreiche Tipps und Tricks und beantwortet gerne auftauchende Fragen. Das Mitbringen von eigenen Sternkarten ist willkommen. Im Anschluss an den Vortrag wird vor dem Schulhaus Grevas wieder eine öffentliche Beobachtung des Nachthimmels durch ein grosses Teleskop der Engadiner Astronomiefreunde angeboten. Gutes Wetter und wenig Wolken sind Voraussetzung. Eintritt frei, Kollekte.

Weitere Infos auf www.engadiner-astrofreunde.ch



Eine Sternkarte leistet gute Dienste beim Bestimmen von Sternbildern.

Für diese Woche günstiger.

Bis Samstag, 2. Juli 2011, solange Vorrat

33% Rabatt

1/2 Preis

6 x 1,5 L 8.60
statt 12.90

Coca Cola Classic
(100 cl = -.96)

Dosen 24 x 50 cl 12.-
statt 24.-

Anker Lagerbier
(100 cl = 1.-)
Coop verkauft keinen Alkohol an Jugendliche unter 18 Jahren.

1/2 Preis

2 für 1

5,625 Liter 18.50
statt 37.05

X-tra Active Gel
(75 WG)
(100 ml = -.33)

2 x 24 Rollen 21.05
statt 42.10

Hakle Toilettenpapier Kamille
(1 Rolle = -.44)

Hammer-Preise

40% Rabatt

per kg 1.95
statt 3.50

Nektarinen
Spanien / Italien / Frankreich

40% Rabatt

per kg 1.50
statt 2.50

Karotten, Schweiz

40% Rabatt

per kg 23.-
statt 39.50

Schweinssteak vom Nierstück, mariniert, 4 Stück in Selbstbedienung

35% Rabatt

1 kg 5.95
statt 9.25

Coop Cervelas

coop

Für mich und dich.

ISS Schweiz ist mit über 10'000 Mitarbeitenden der national führende Anbieter für integrale Facility Services. Die umfassenden Servicepakete beinhalten Dienstleistungen für den Betrieb und Unterhalt von Gebäuden, Anlagen und Infrastruktur.

Zur Verstärkung des Bereiches Facility Management Services suchen wir im Engadin per 1. September 2011 eine/n engagierte/n

Hauswart/in

In dieser vielseitigen Funktion sind Sie für die Sicherstellung und Überwachung des infrastrukturellen Gebäudemanagements (Hauswartung, Reinigung, Unterhalt, Entsorgung) in mehreren Liegenschaften im Engadin verantwortlich. Zudem gehört die Wartung, Inspektion und Betreuung der technischen Anlagen im Bereich HLKSE zu Ihren Aufgaben. Dabei führen Sie selbständig kleinere Instandsetzungsarbeiten durch. Sie betreuen Umbauten und Kleinprojekte und begleiten / überwachen interne und externe Zulieferanten. Im Weiteren gehören die Sicherstellung des Winterdienstes sowie Qualitätskontrollen bezüglich Reinigung, Gebäude und Sicherheit zu Ihrem Aufgabenbereich.

Ihr Profil:

- Eine (elektro-)technische oder handwerkliche Grundausbildung
- Die Weiterbildung zum Hauswart mit eidg. FA ist wünschenswert
- Einige Jahre Erfahrung im Unterhalt von (Geschäfts-)Liegenschaften
- Wohnsitz im Oberengadin, idealerweise in St. Moritz
- Sehr mobil und bereit zu Reisetätigkeiten im Unter- und Oberengadin
- Der Fahrausweis Kat. B ist ein Muss (Dienstwagen steht zur Verfügung)
- Hohe Flexibilität und Belastbarkeit mit gutem Organisations- und Koordinationsvermögen
- Überdurchschnittliches Kunden- und Dienstleistungsverständnis und gepflegtes Auftreten
- Gute Kenntnisse in den MS Office-Programmen
- Die deutsche Sprache beherrschen Sie in Wort und Schrift, Kenntnisse in weiteren Sprachen sind von Vorteil

Bei ISS finden Sie mehr. Mehr Herausforderungen, mehr Entwicklungsmöglichkeiten und mehr Chancen für Ihre weitere Karriere.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen inkl. Foto senden Sie bitte an:

ISS Schweiz AG

Guido Däschler, HR Manager, Buckhauserstrasse 22, Postfach, 8010 Zürich
e-mail guido.daeschler@iss.ch, Tel. 058 787 81 44

iss - A WORLD OF SERVICE

Fashion Concept Veila

Coop Gebäude, Samedan

«Junis»

Big Sales 3 für 2

Kaufe 2, erhalte 3
Nebst den -30% Rabatt

Heute ist Dein Tag! Mach ihn Dir bunt!
176.775.767

Als führendes Handelsunternehmen, seit 1968 im Bereich Berufs- und Freizeitbekleidung, suchen wir in Ihrer Region einen selbstständigen, pflichtbewussten

VERTRETER-Berater 70% (GR Oberland)

Wir bieten:

- Dauerstelle mit Gebietschutz
- modernes, **umsatzorientiertes Lohnsystem**
- laufende Unterstützung

Wir erwarten:

- eigenen Kombi oder Bus
- Freude am Umgang mit Kunden
- Verkaufserfahrung (nicht zwingend)
- Alter zwischen 30 und 55 Jahren

Interessiert? Dann geben wir Ihnen gerne nähere Auskunft unter
Telefon 032 633 22 24
www.krengershop.ch
(mit Stellenbeschreibung)

001.335.313

Infolge Pensionierung meines Mannes und daraus resultierender Geschäftsaufgabe suche ich, eine

engagierte, aufgestellte Schweizerin (47)

mit fundiertem gastronomischem Hintergrund per Dezember oder nach Vereinbarung eine neue 100%-Herausforderung, bevorzugt im Unterengadin. Ich bin mit allen anfallenden administrativen Arbeiten eines Betriebes vertraut und spreche mehrere Sprachen. Ich stelle mir eine Tätigkeit als Gouvernante, an einer Réception, in einem Büro oder ähnliches vor. Ich bin offen für - fast - alles.

Ich freue mich auf Ihre Kontaktaufnahme und - hoffentlich - bis bald:
Cordula Drago
Ustaria «la storta», 7551 Ftan
Telefon 081 864 87 24

176.778.274

Jede Minute zählt!
Notruf 144 kommt sofort.

Notfall Herzinfarkt

Mehr lebenswichtige Informationen bei:
Schweizerische Herzstiftung • Tel 031 388 80 83
www.swissheart.ch • PC 30-4356-3



JAGDVEREIN
St. Moritz

10. St. Moritzer Jagdparcours am Samstag, 2. Juli 2011 an der Olympiaschanze



Es wird geschossen mit Kugeln:
5 x 2 Schuss auf Reh, Gams, Fuchs, Mungg und laufende Scheibe

10 Schuss Wurfertauben

Jäger ab 70 Jahren gratis

Mit Festwirtschaft

Hauptpreise: Bündner Hochjagdpatent
Viele Naturalpreise

Es werden noch Helfer gesucht - bitte melden bei Fabrizio Zala, Tel. 081 838 81 10 - Danke!



Weidmanns Heil!

WWW.SPITEX-OBERENGADIN.CH
Spitex Oberengadin/Engadin'Ota

Zur Verstärkung unseres kleinen Teams suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft eine engagierte Persönlichkeit als

kaufmännische Angestellte 50%

Ihr Aufgabenbereich umfasst:

- allgemeine Sekretariatsarbeiten wie Offerten und Rechnungen
- Personalwesen
- Buchhaltung
- Telefon-Bedienung

Neben einer abgeschlossenen kaufmännischen Ausbildung verfügen Sie über:

- selbstständige und exakte Arbeitsweise
- Verantwortungsbewusstsein
- Deutsch in Wort und Schrift (Italienischkenntnisse erwünscht)
- gute buchhalterische Kenntnisse
- gute EDV-Kenntnisse

Wir bieten:

- eine abwechslungsreiche Tätigkeit
- zeitgemässe Entlohnung
- gute Sozialleistungen

Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung:

M. Lemm, Cafina Service + Haushaltapparate
7502 Bever, Telefon 081 852 42 42

176.778.422

Forum

Schikanöse Polizeikontrolle auf dem Silsersee

Ich gehöre zu einer Gruppe von Hobbyfischern aus dem Kanton Bern, die seit 15 Jahren jeweils im Juni für einige Tage das Engadin besucht, um dort zu fischen. Auch in diesem Jahr führen wir am 4. Juni nach Plaun da Lej, um einige Tage auf dem Silsersee zu geniessen.

Als wir am 7. Juni morgens unsere Boote und die Ausrüstung bereit machten, um auf den Silsersee zu fahren, erschienen drei Fahrzeuge, davon eines mit Anhänger. Auf diesem befand sich ein Boot der Kantonspolizei Graubünden. Die Mitarbeiter der Kantonspolizei wünschten uns einen guten Morgen und liessen anschliessend das Boot zu Wasser. Dann unternahmen sie eine Probefahrt in Richtung Sils.

Im Verlaufe des Vormittags befuhren die zwei Mitarbeiter der Kantonspolizei und der Fischereiaufseher den Silsersee in seiner vollen Länge, teilweise mit Höchstgeschwindigkeit. Als Erstes kontrollierten sie eines unserer gemieteten Ruderboote. Der Mitarbeiter der Kantonspolizei, der die Aktion leitete, verlangte dabei gezielt den Bootsausweis, dies offensichtlich im Wissen, dass sich dieser gar nicht auf dem Boot befand. Er nahm die Personalien des Bootsführers auf, forderte ihn auf, den Bootsausweis in Original-grösse zwischen 15.00 und 16.00 Uhr auf dem Polizeiposten Silvaplana vorzuweisen und drohte bei Nicht-Befolgung dieser Anweisung mit einer Anzeige, die eine Busse von 400 Franken zur Folge habe. Als Nebeneffekt des ganzen Manövers ging noch eine Fischerrute in Brüche. Die beiden Insassen des Bootes ruderten daraufhin nach Plaun da Lej zurück, liessen sich dort vom Eigentümer (Vermieter) die Fahrzeugausweise aller unserer vier Boote kopieren und wollten sie anschliessend dem Einsatzleiter vorweisen. Dieser nahm sich nicht einmal die Mühe, die Ausweiskopien anzusehen.

Wir fühlten uns von diesem Einsatz der Kantonspolizei Graubünden aufs

übelste schikaniert. Die Kontrolle der Bootsausweise hätte problemlos von einer Person am Morgen innert wenigen Minuten an unserem Bootslandeplatz vorgenommen werden können. Dass statt dieser einfachen Kontrolle drei Kantonsangestellte während einem halben Tag in Wildwestmanier mit einem Motorboot den Silsersee, auf dem Motorboote gar nicht zugelassen sind, befuhren, verstehen wir nicht. Das Auftreten des Leiters der ganzen Übung war arrogant und unhöflich. Ob es effizient ist, für eine derartige Übung ein Motorboot zum Silsersee zu transportieren und drei Kantonsangestellte während eines halben Tages einzusetzen und zu bezahlen, bezweifeln wir.

Auch in unserem verwaltungslastigen Kanton Bern meldet sich gelegentlich der Amtsschimmel. Ein derart lautes Wiehern, wie wir es am 7. Juni auf dem Silsersee gehört haben, hatten wir aber noch nie vernommen. Dies ist nicht nur unsympathisch, sondern für uns Gäste auch nicht unbedingt eine Einladung, das Oberengadin wieder zu besuchen.

Ernst Hofer, Bangerten

Stellungnahme der Kantonspolizei Graubünden:

Bei der als «Übung» bezeichneten Kontrolle handelte es sich um eine Boots- und Fischereikontrolle, welche die Kantonspolizei Graubünden zusammen mit der Fischereiaufsicht auf dem Silser- und dem Silvaplannersee durchgeführt hatte. Diese Kontrolle fand gestützt auf das Binnenschiffahrtsgesetz statt und wird in dieser Form mehrmals pro Jahr organisiert. Die Polizei kontrolliert dabei Ausrüstung, Zustand und Immatrikulation der Fischerboote, die Fischereiaufsicht prüft die Bewilligung und die Ausrüstung der Fischer sowie die gefangenen Fische.

Im Laufe des Tages wurden zahlreiche Fischer auf den Engadiner Seen kontrolliert. Dies machte unter anderem auch mehrere Überfahrten und Seequerungen nötig. Von «Wildwest-

manier» kann allerdings keine Rede sein; die Regeln der Schifffahrt und die vorgeschriebenen Abstände zum Ufer wurden jederzeit eingehalten.

Wie Herr Hofer richtig festgestellt hat, sind Motorboote auf dem Silsersee nicht erlaubt. Die Kantonspolizei Graubünden ist allerdings ermächtigt, die Bündner Gewässer mit einem Polizei-Motorboot zu befahren. Dies macht durchaus Sinn; gerade auch bei einem Rettungseinsatz.

Aus Sicht der Kantonspolizei Graubünden ist die Kontrolle ordnungsgemäss und korrekt verlaufen. Nachdem die erforderlichen Ausweiskopien vorgelegt worden waren (sie wurden übrigens angeschaut), war die Angelegenheit für die kontrollierenden Polizisten erledigt. Grund zu Beanstandungen gab es keinen.

Grundsätzlich ist es so, dass Verstösse gegen das Schifffahrtsgesetz nicht – wie zum Beispiel im Strassenverkehr – mit einer einfachen Ordnungsbusse erledigt werden können. Auf dem Wasser wäre in jedem Fall eine Verzeigung notwendig geworden, was wiederum eine Busse und weitere Kosten nach sich ziehen würde. Die Tatsache, dass an diesem Tag niemand verzeigt wurde, zeigt, dass die Kontrolle durchaus mit dem nötigen Augenmass durchgeführt worden ist.

Dass Sie, Herr Hofer, die Kontrolle als Schikane und den Umgangston als arrogant und unhöflich empfunden haben, bedauern wir sehr. Das war in keiner Weise unsere Absicht. Die Kontrollen dienen lediglich der Umsetzung der Gesetzgebung und somit letztlich auch der Sicherheit auf den Bündner Seen.

Wir freuen uns über alle Gäste, die ins Engadin reisen und die herrliche Berg- und Seenlandschaft geniessen, und hoffen, dass auch Sie dies weiterhin tun werden.

Thomas Hobi
Chef Mediendienst
Kantonspolizei Graubünden

Als ich kürzlich im Rondo in Pontresina zwei Karten für ein Konzert besorgte, wurde ich höflich darauf aufmerksam gemacht, dass ich noch zusätzlich 7 Franken bezahlen müsse. Auf Nachfrage erfuhr ich dann, dass die Tourismusorganisation Engadin St. Moritz das so bestimmt habe, um die Firma «Ticket-Corner» für ihren Aufwand bezahlen zu können; sie seien mit der Lösung auch nicht glücklich, müssten aber die Weisung von oben vollziehen.

Ich protestiere gegen diese klammheimlich eingeführte Tourismusgebühr. Ich mag mich nicht erinnern, dass ich je beim Kauf einer Eintrittskarte noch einen Extrabtrag dazuzahlen musste. Diese Neukreation von Geldbeschaffung ist vehement abzulehnen. Zurzeit müssen wir um jeden Gast aus dem Eurowährungsraum froh sein. Was macht die Tourismusorganisation angesichts des starken Frankens? – Das Gegenteil des Entgegenkommens. Man weiss doch, dass oft Kleinigkeiten den Ausschlag geben, ob ein Kunde zufrieden ist und später wiederkommt.

Diese Massnahme ist schleunigst rückgängig zu machen. Sie ist unfreundlich, sowohl den Feriengästen als auch den Einheimischen gegenüber.

Max Ribi, Pontresina

Stellungnahme der Tourismusorganisation:

Die Firma «Ticket-Corner» hat leider per 1. Juni 2011 europaweit neben der bereits bestehenden Kommissionsgebühr eine so genannte Auftragsgebühr eingeführt. Diese Gebühr reicht je nach Einkaufswert von CHF 1.50 bis CHF 12.00. Im Zuge der Einführung dieser neuen Gebühr ist die Tourismusorganisation bei der Firma «Ticket-Corner» vorstellig geworden, da auch uns diese Situation nicht befriedigt. Da diese Gebühr wie oben beschrieben aber in ganz Europa eingeführt wurde, mussten wir dies akzeptieren.

Im Gegensatz zu anderen Vorverkaufsstellen verzichtet die Tourismusorganisation jedoch explizit auf jegliche Kommissionen gegenüber Veranstaltern im Oberengadin. Das heisst, Engadin St. Moritz verdient kein Geld mit dem Vorverkauf von Tickets. Mit dieser Massnahme möchten wir den Veranstaltern vor Ort zum Erfolg verhelfen.

An dieser Stelle darf auch erwähnt werden, dass der Kauf von Tickets über eine Infostelle von Engadin St. Moritz nach wie vor günstiger ist als der Kauf online über das Internet.

Marc Barandun, Leiter Gäste- und Informationsstellenmanagement Engadin St. Moritz

Danke für die Wahl

Vergangenen Donnerstag wurde ich vom Kreisrat Oberengadin zum Präsidenten der Vormundschaftsbehörde gewählt. Ich freue mich sehr auf die neue Aufgabe. Mit der ehrenvollen Wahl hat mir der Kreisrat auch viel Verantwortung übertragen. Diese Verantwortung will ich mit bestem Wissen und Gewissen wahrnehmen. Ein herzliches «grazcha fich» geht an die Kreisräte, die mich unterstützt haben.

Andrea Mathis, Samedan

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch
Inserate: Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch
Verlag: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 8804 Ex., Grossauflage 17 585 Ex. (WEMF 2010)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter-Urs Gammeter

Verlagsleitung: Urs Dubs

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj),
Stephan Kiener (skr) abwesend, Franco Furger (fuf),
Produzent: Reto Stifel

Posta Ladina: Myrta Fasser, Chefredaktor-Stellvertreterin
(mf), Nicolo Bass (nba)

Freie Mitarbeiter:
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd),
Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:
Ingelore Balzer (iba), Susanne Bonaca (bon),
Giancarlo Cattaneo (gcc), Gerhard Franz (gf),
Marina Fuchs (muf), Béatrice Funk (bef),
Ismael Geissberger (ig), Marcella Maier (mm),
Benedict Stecher (bcs), Marianna Sempert (sem),
Elsbeth Rehm (er)

Die Erinnerung ist ein Fenster
durch das ich Dich sehen kann,
wann immer ich will.

Todesanzeige

Tief traurig, aber in Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem geliebten Ehemann, von unserem bap, bazegner, Bruder, Schwager und Schwiegersohn

Emil Franziscus-Morell

28. November 1939–29. Juni 2011

Nach kurzem Unwohlsein ist er plötzlich verstorben.

«Char Emil, char bap, grazcha fichun per tuot.»

Traueradresse:

Tina Franziscus-Morell
Via Crasta 7
7500 St. Moritz

In stiller Trauer:

Tina Franziscus-Morell
Andri Franziscus, Thomas Werren
Martin Franziscus, Daniela Räbsamen,
Curdin und Fadri
Roman und Marina Franziscus-Galli
Johanna Franziscus-Cantieni
Johanna Franziscus-Bonifazi
Chatrina Franziscus-Felix
Nicolina Morell-Matthieu
Jon und Maria Morell-Schlegel
Verwandte und Freunde

Der Abschiedsgottesdienst findet am Samstag, 2. Juli 2011, um 13 Uhr in der Evangelischen Kirche St. Moritz-Bad statt.

Die Urnenbeisetzung erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt im engsten Familienkreis.

Anstelle von Blumen gedenke man dem Verein für Blindenhunde VBM, Liestal, PC 40-1488-4 oder der Schweizerischen Bibliothek für Blinde, SBS, Zürich, PC 80-1514-1.

Wenn Ihr an mich denkt, seid nicht traurig,
sondern habt den Mut, von mir zu erzählen und zu
lachen. Lasst mir meinen Platz zwischen Euch so,
wie ich ihn im Leben hatte.

Abschied

Mein lieber Ehemann, unser Pär, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Tat

Arthur «Turi» Koch-Riedi

25. Februar 1935–28. Juni 2011

ist nach kurzem Aufenthalt im Kantonsspital Chur friedlich eingeschlafen.

Traueradresse:

Erika Koch-Riedi
Via Nova 17
7403 Rhäzüns

In stiller Trauer:

Erika Koch-Riedi
Markus Koch
mit Stefan, Nadine, Simon und Valentina
Martina Koch-Seiler
Erwin und Agnes Koch
mit Rafael und Nina
Im Namen aller Verwandten und Bekannten

Die Abdankungsfeier findet am Samstag, dem 2. Juli 2011, um 14.00 Uhr in der Dorfkirche Rhäzüns statt.

ROO BAR
Heute Donnerstag:
T.G.T – After Work
Party ab 18.00 h

Hauser's Hotel | Restaurant | Confiserie
 Via Traunter Plazzas 7 | 7500 St. Moritz
 Tel. +41 (0)81 837 50 50 | www.hotelhauser.ch

Engadiner Post

POSTA LADINA

ROHRVERSTOPFUNG, GROSSE SCHWEMME
OBAG Hilft Dir Aus Der Klemme

24 STD - NOTFALLDIENST
 OBAG Pontresina 081 854 24 40
 OBAG Scuol 081 864 94 33
 www.kanalobag.ch

Ein Bankier, kein Banker

Hans Vontobel über Werte, Zeit und Krisen

Er gilt als «Grandseigneur» der Schweizer Bankenwelt: Der 94-jährige Hans Vontobel. Am Dienstag war er zu Gast im Hotel Laudinella. Ein kurzweiliges Gespräch – nicht nur über Banken.

RETO STIFEL

Irgendwie fühlt er sich nicht wohl, wie er im Rollstuhl auf die Bühne geschoben wird. Er, der die Zügel sein ganzes Leben lang immer selber in der Hand gehalten hat. Er, der mitbestimmen wollte und will. Er, der sich selber als ungeduldig bezeichnet. Hans Vontobel, Bankier, Patron, Zeitzeuge.

Jetzt aber, wo er ins Gespräch vertieft ist mit der Journalistin Susanne Giger, ist der Rollstuhl sein Fauteuil. Dort sitzt er entspannt, die Beine übereinandergeschlagen, die Fingerspitzen aneinandergelagert. Zurückgelehnt, wenn Giger eine Frage stellt und aufgerichtet, wenn er diese beantwortet. Präzise, mit ausgewählten Worten, kein Satz zu viel, kaum einer zu wenig. Und zwischendurch nippt er an seinem «Screwdriver», Wodka mit Orangensaft. «Wie ein Banker: sieht seriös aus, ist es aber nicht», erzählt er während des einstündigen Gesprächs im Hotel Laudinella.

Akzeptieren was ist

Im vergangenen Dezember musste er sein Knie operieren lassen. Schwierig für einen wie Vontobel, der in seiner Freizeit nichts lieber macht, als stundenlange Wanderungen zu unternehmen und täglich eine Stunde zu schwimmen. Von 7.00 bis 8.00 Uhr, dann frühstücken. «Ein herrliches Gefühl», sagt Vontobel. Dass er als 94-Jähriger seine Lieblingstouren im Engadin zum Teil mit der Bergbahn abkürzen muss, ärgert ihn. Älter zu werden ist ihm nicht ganz einfach gefallen. «Es braucht viel Kraft, das, was auferlegt worden ist, zu akzeptieren», sagt er. Wie die Knieoperation, die ihn vorübergehend an den Rollstuhl fesselt.

Nach dem Studium der Rechtswissenschaft ist Hans Vontobel 1943 in die Bank eingetreten, die sein Vater ein paar Jahre vorher übernommen hatte. «Weil der Vater es wollte», sagt Vontobel. Das sei zu dieser Zeit absolut üblich gewesen. Obwohl er eigentlich lieber Biologie oder Medizin studiert hätte. Mit der Zeit ist er dann in den Job des Bankiers hineingewachsen. «Je mehr man das macht, umso grösser die Freude und der Erfolg. Ich wollte in diesem Beruf weiterkommen», sagt er rückblickend.

Susanne Giger, die 2008 eine Biografie über Hans Vontobel geschrieben hat, wollte von ihm wissen, was denn der Unterschied sei zwischen einem Bankier und einem Banker. Vontobel wich geschickt aus, indem er nur die Definition des Bankiers abgab. «Einer, der nicht nur den nächsten Jahresabschluss im Kopf hat, sondern die Menschen in den Mittelpunkt stellt.» Die Gespräche mit den Mitarbeitern – Vontobel geht auch heute noch jeden Tag zur Arbeit – sind ihm sehr wichtig. Nachwuchskräften schenkt er gerne Bücher, um später mit ihnen den Inhalt zu diskutieren. «Das ist besser als jedes Mitarbeiter-



Im Gespräch im Hotel Laudinella: Der 94-jährige Patron der renommierten Schweizer Bank Vontobel mit der Journalistin und Biografin Susanne Giger.

Foto: Reto Stifel

Qualifikationssystem. So lerne ich die Menschen und ihre Werte kennen.»

«Es geht letztlich um die Werte», sagt er an diesem Abend mehrere Male. Er bedauert, dass sich die Manager zu einem grossen Teil nicht mit den Fehlern auseinandersetzen, die in die Krise geführt haben. Dem Drang nach dem schnellen Gewinn, dem Überschätzen der eigenen Möglichkeiten, dem Eingehen von zu grossen Risiken.

«Alle Dinge müssen reifen, auch Erfolg zeigt sich erst nach Jahren», ist Vontobel überzeugt. Heute müsse alles rasch gehen. Auch der Kunde erwarte den Erfolg nach zwei, drei Monaten

und nicht nach zwei, drei Jahren. Das zwingt den Banker zu hochspekulativen Anlagen mit den bekannten Auswirkungen.

Was bei den Ausführungen von Hans Vontobel tiefen Eindruck hinterlässt: Er vertritt eine klare Meinung ohne besserwisserisch zu wirken. Er nennt die Dinge beim Namen, ohne andere Leute zu verletzen. Und er tritt selbstsicher auf, gibt aber auch zu, immer wieder von Selbstzweifeln geplagt zu sein. «Diese braucht es; zu selbstsicher zu sein ist gefährlich.»

Die gegenwärtige Wirtschaftskrise bereitet ihm grosse Sorgen. Weil Werte, die ihm so viel bedeuten, mit den

Füssen getreten werden. Menschen, die zum Teil jahrzehntlang in einem Betrieb mitgearbeitet haben, werden auf die Strasse gestellt, verlieren ihren Job und häufig ihr Selbstwertgefühl. «Die Krise hat auch gesellschaftliche und politische Aspekte und sie ist noch lange nicht vorbei», ist Vontobel überzeugt.

«Ich habe meine Sache gemacht»

Die letzte Frage des kurzweiligen Gesprächs stellt sich Hans Vontobel gleich selbst. «Welchen Satz würde ich rückblickend auf mein Leben formulieren? Ich habe meine Sache gemacht.»

Polizeimeldung

38-jähriger Dealer in Scuol überführt

Die Kantonspolizei Graubünden hat in Scuol einen 38-jährigen Mann überführt. Er hat zugegeben, mit Drogen gehandelt und verschiedene Vermögensdelikte begangen zu haben. Im Verlauf der Polizeiaktion konnten auch mehrere Drogenkonsumenten ermittelt und angezeigt werden.

Aufgrund von Hinweisen aus der Bevölkerung ermittelte die Kantonspolizei Graubünden in Scuol in den letzten zwei Monaten gegen einen 38-jährigen Einheimischen. Anfang Juni wurde er dann vorübergehend festgenommen. Der Mann ist geständig, seit seiner letzten Verurteilung wegen Betäubungsmittelhandels erneut mit Drogen gedealt zu haben. Er gab zu, je rund ein halbes Kilo Haschisch und Marihuana sowie 20 Gramm Kokain verkauft zu haben.

Um seine Drogengeschäfte finanzieren zu können, versprach er mehreren einheimischen Schülern eine Gewinnbeteiligung in Form von Geld oder Drogen. Einige gingen darauf ein und händigten ihm mehrere Hundert bis einige Tausend Franken sowie Wertgegenstände aus. Vom versprochenen Gewinn bekamen sie dann aber nie etwas zu sehen.

Neben dem 38-Jährigen konnten zehn weitere Personen, darunter vier jugendliche Drogenkonsumenten, überführt werden. Sie alle werden an die Staatsanwaltschaft Graubünden verzeigt und müssen sich wegen Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz verantworten. Der 38-Jährige wird zusätzlich wegen mehrerer Vermögensdelikte im Umfang von rund 5000 Franken zur Anzeige gebracht. (kp)

www.engadinerpost.ch

WETTERLAGE

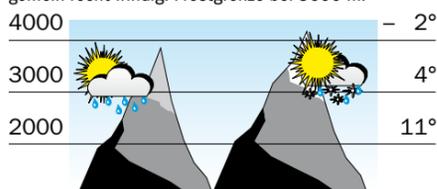
In tiefen Luftschichten schiebt sich bereits wieder ein Hoch aus Westen näher an uns heran. Eine Kaltfront wird damit gegen Osten abgedrängt. Eine nachhaltige Wetterbesserung gibt es aber vorerst nur an der Alpensüdseite.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Letzte Schauer im Engadin – allgemeine Wetterbesserung! Am Morgen beeinflussen die Reste einer nächtlichen Kaltfront vor allem das Engadin. Gleichzeitig hat der kräftige Wind auf Nord gedreht, womit sich in den Südtälern nordföhnige Effekte einstellen. Damit kommt es in den Südtälern bereits vormittags zu einer deutlichen Wetterbesserung. Aber auch im Engadin beruhigt sich das Wetter. Letzte Regenschauer klingen noch vormittags ab. Die Wolken beginnen aufzulockern. Auch vom Oberengadin gegen das Unterengadin hin kommt die Sonne etwas zum Zug. Allgemein ist es deutlich kühler als zuletzt.

BERGWETTER

Vom Piz d'Err bis zum Piz Mundin stecken mit lebhaftem Nordwestwind die Berge zunächst noch in Schauerwolken. Südlich des Inn befreien sich die Berge hingegen bereits von den Wolken. Von Süden her beginnt sich das Bergwetter deutlich zu bessern. Es bleibt jedoch allgemein recht windig. Frostgrenze bei 3600 m.



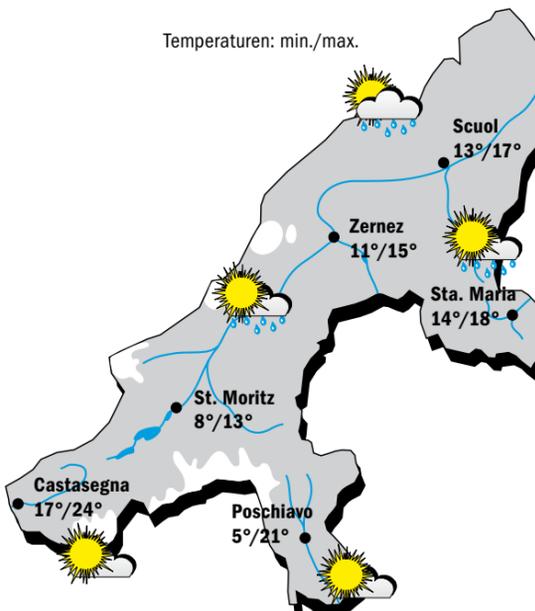
DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	5°	N	24 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	5°	windstill	
Poschiavo/Robbia (1078 m)	13°	windstill	
Scuol (1286 m)	12°	W	9 km/h

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
7 / 16 °C	5 / 18 °C	7 / 22 °C

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
2 / 9 °C	0 / 11 °C	3 / 16 °C

Spunta
 WWW.HOTELALBANA.CH

Heute Donnerstag!

Schweizer-Ländler Abe ab 19 Uhr! Unter der Leitung von Lukas Krayenbühl erwartet Sie urchige Folklore-Musik im Restaurant «Spunta» im Hotel Albana Silvaplana! Ab 19 Uhr wird kräftig auf der Klarinette, Handorgel, Bassgeige und dem Klavier gespielt. Dazu gibts «Chüschtiges» und «Währschafts» zum Ässa - von Engadiner Wurscht bis Pizzokel.

SILVAPLANA
 Reservation & Info-Telefon.
 081 838 78 78 | hotelalbana.ch

Swizly
 ART & GENUSS HOTEL